

Neuerscheinungen 2016/2017

Ägyptologie

Archäologie

Christlicher Orient

Spätantike

Mittelalter

Handschriften / Inkunabeln

Sprachen / Sprachwissenschaft



Reichert Verlag

Neuerscheinungen 2016/2017

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. In Deutschland gelten gebundene Ladenpreise für Titel aus den Jahren 2014 bis 2016. Alle anderen Preise sind empfohlene Ladenpreise; alle Preise für das Ausland sind empfohlene Ladenpreise, die die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

Stand: Oktober 2016

Dieses Verzeichnis wird durch das Gesamtverzeichnis und das Verzeichnis Musiktherapie ergänzt. Die Kataloge finden Sie auf unserer Website unter: https://reichert-verlag.de/media/Prospekte/Gesamtkatalog_2016_2017.pdf und http://reichert-verlag.de/media/Prospekte/Musiktherapie_2015.pdf

Titelabbildung/Foto:

Konstantin Lakomy

„Der Löwe auf dem Schlachtfeld“

Das Grab KV 36 und die Bestattung des Maiherperi im Tal der Könige

Seite 5 in diesem Verzeichnis.

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11

65199 Wiesbaden

Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51

Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de

info@reichert-verlag.de

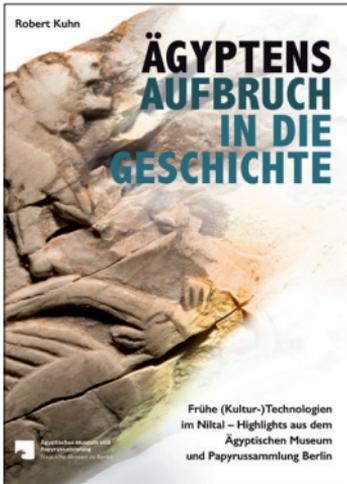
Inhalt

Ägyptologie	3
Archäologie	6
Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz	23
Islamische Kunstgeschichte/Kulturgeographie	28
Mittelalter	33
Sprachwissenschaft	46
Sprach- und Kulturwissenschaft	52
Sprachen · Nachschlage- und Lehrwerke	53
Orientalische Sprachen und Literaturen	58
Kunstgeschichte	59

Ägypten im Blick –

Schriftenreihe der Ägyptischen Sammlung Berlin

Hg. vom Ägyptischen Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin
– Preußischer Kulturbesitz



Robert Kuhn

Ägyptens Aufbruch in die Geschichte

Frühe (Kultur-)Technologien im Niltal – Highlights aus dem Ägyptischen Museum und Papyrussammlung Berlin
Ägypten im Blick – Schriftenreihe der Ägyptischen Sammlung Berlin, Bd.1.
2015. 8°. Br., 96 S., 38 s/w- und 103 Farbabb., 15,90 EUR
(978-3-95490-119-7)

Mit diesem Thema rückt eine Epoche in den Vordergrund, die für die Entwicklung der ägyptischen Kultur grundlegend war und doch in der Wissenschaft häufig als ein bloßer „Vorspann“ der nachfolgenden Perioden angesehen worden ist. Tatsächlich vollziehen sich während dieser nahezu 500.000 Jahre andauernden Periode nicht nur die Besiedlung des Niltals, sondern auch der stufenweise Prozess der Neolithisierung mit herausragenden technologischen Neuerungen und der Entwicklung ausdifferenzierter Sozialgefüge und Siedlungsstrukturen. Aus dieser Zeit, die schließlich in der Gründung eines der ersten Einheitsstaaten der Weltgeschichte um ca. 3100 v. Chr. mündet, verfügt das Berliner Ägyptische Museum und Papyrussammlung über einen reichen Bestand, der erstmals einem breitem Publikum präsentiert wird.



© Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Foto: Sandra Steiß

J. Helmbold-Doyé (Hg.) – A. Huppertz – J. Moje

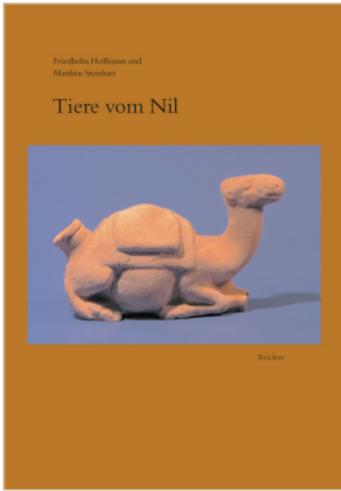
Aline und ihre Kinder

Mumien aus dem römischen Ägypten
Ägypten im Blick – Schriftenreihe der Ägyptischen Sammlung Berlin, Bd. 2
2016. 8°. Br., ca. 96 S., ca. 100 Abb., ca. 15,90 EUR (978-3-95490-193-7)

Richard von Kaufmann entdeckte im März 1892 ein römisches Familiengrab im Gebiet Fayum (Ägypten), in dem acht Mumien zusammen mit wenigen Beigaben lagen. Zu einer von diesen gehört das weit bekannte Mumi-enporträt einer Frau namens Aline. Anhand neuer CT-Untersuchungen der Kindermumien werden aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert. Dabei werden die Mumien dieser wohlhabenden Familie nicht singulär betrachtet, sondern eingebunden in ihren historischen und regionalen Kontext. Ergänzt wird der Band durch zahlreiche neue fotografische Aufnahmen.

Ägyptische Terrakotten in Würzburg (Schenkung Gütte)

Hg. von Karl-Th. Zauzich

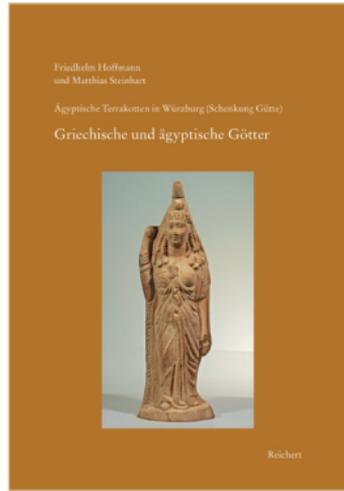


Friedhelm Hoffmann –
Matthias Steinhart

Tiere vom Nil

Bd.1. 2001. 8°. Geb., 104 S., 65 s/w-
Abb., 36,- EUR
(978-3-89500-225-0)

Die Tierterrakotten aus Ägypten folgen nicht traditionellen ägyptischen Darstellungs-konventionen, sondern hellenistischen. Einige Elemente aus der traditionellen ägyptischen Götterikonographie werden in anderem Kontext verwendet. Auch scheinen in Ägypten lebende Griechen viele der die Tierterrakotten geschaffen zu haben. Eine ausführliche Einleitung führt in die Thematik ein, wie die der Herstellungstechnik, der Bildtraditionen und Deutung der Objekte. Die 46 Tierterrakotten sind im Katalogteil nach Tiergruppen in zoologischer Reihenfolge eingeteilt. Eine Skizze der Bedeutung der jeweiligen Tiergruppe in Ägypten sowie in Griechenland und Rom leitet zu den Beschreibungen der einzelnen Stücke über. Diese sind mit einer Datierung und Hinweisen zu vergleichbaren Objekten und entsprechenden Literaturhinweisen ergänzt. Zahlreiche Abbildungen, die jedes Objekt von mindestens einer Ansicht zeigen, und ein Anhang mit weiterführender Literatur und Konkordanz runden den Band ab.



Friedhelm Hoffmann –
Matthias Steinhart

Götter I.

Griechische und
ägyptische Gottheiten
Bd. 2. 2016. 8°. Geb., ca. 104 S., ca.
64 Tafeln mit 123 s/w- und
85 Farbabb., ca. 49,- EUR
(978-3-95490-207-1)

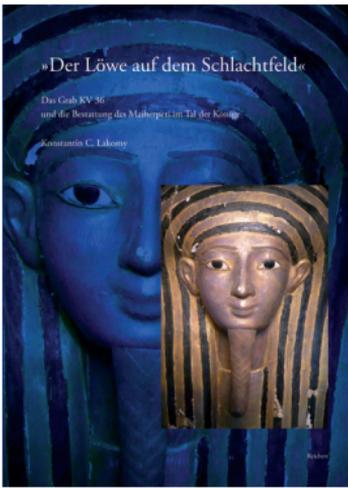
Im zweiten Band der Publikationsreihe zur Sammlung hellenistisch-römischer Terrakotten aus Ägypten im Besitz der Universität Würzburg werden 90 Darstellungen von Gottheiten publiziert, deren kultureller Hintergrund sowohl aus ägyptologischer als auch archäologischer Sicht beschrieben wird. Damit ergibt sich ein aufschlussreicher Einblick in die vielfältige religiöse Welt des spätzeitlichen Ägypten wie auch des Einflusses ägyptischer Götterkulte in der griechischen und römischen Welt.

Vgl. zum Thema

- ▶ **Konstantin Lakomy**
„Der Löwe auf dem Schlachtfeld“,
S. 5.
- ▶ **Ägypten im Blick –**
Schriftenreihe der Ägyptischen
Sammlung Berlin, S. 3.

Menschen – Reisen – Forschungen

Hg. DAI, Abteilung Kairo

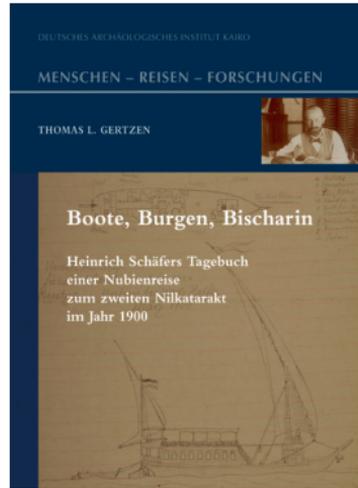


Konstantin Lakomy

„Der Löwe auf dem Schlachtfeld“

Das Grab KV 36 und die Bestattung des Maiherperi im Tal der Könige
2016. 4°. Geb., 512 S., 58 s/w- und
494 Farbabb., 198,- EUR
(978-3-95490-110-4)

Zu den umfangreichen Beständen des Ägyptischen Nationalmuseums in Kairo zählt seit dem Frühjahr 1899 auch die Grabausstattung des Wedelträgers Maiherperi aus seinem Grab (KV 36) im Tal der Könige, die in der vorliegenden Studie erstmals vollumfänglich präsentiert und eingehend analysiert wird. Als eine der ältesten ‚nichtköniglichen‘ Bestattungen im Tal der Könige kann durch das fast unversehrte, mehr als 200 Objekte umfassende Grabinventar des Maiherperi der Nachweis erbracht werden, dass bereits zu Beginn des Neuen Reiches (1550–1075 v. Chr.) Angehörige der ägyptischen Elite im Tal der Könige bestattet wurden, die nicht der thutmosidischen Königsfamilie angehörten. Durch die Einbindung des archäologischen Kontextes und detaillierte Objektanalysen kommt die vorliegende Studie nach einer kritischen Bewertung der bisherigen Datierungen und Deutungen zu einer umfassenden Neubewertung des beispiellosen Ensembles aus KV 36.



Thomas Gertzen

Boote, Burgen, Bischarin

Heinrich Schäfers Tagebuch
einer Nubienreise bis zum zweiten
Nilkatarakt im Jahre 1900
Bd. 2. 2014. 4°. Geb., 280 S., 250 Farb-
abb., 79,- EUR (978-3-89500-964-8)

Bei Recherchen im Archiv des Deutschen Archäologischen Instituts in Kairo wurde das Tagebuch des deutschen Ägyptologen Heinrich Schäfer (1868–1957) aus dem Jahr 1900 wiederentdeckt, in dem er die mit Kollegen unternommene Reise in den durch den *Mahdi*-Aufstand erschütterten Sudan nach Unternubien zum Gebiet des zweiten Nilkatarakts festhält. Dabei vermitteln Schäfers Aufzeichnungen nicht nur einen Eindruck von den Hinterlassenschaften des antiken Ägypten um 1900, sondern schildern lebhaft die Lebensweise der modernen Nubier. Neben den von Schäfer angefertigten Bleistiftskizzen enthält der Band zahlreiche zeitgenössische Abbildungen.

Heike C. Schmidt

Westcar on the Nile

A journey through Egypt in the 1820s
Vol. 1. 2011. 4°. Hc., 264 pp., 119 ill.
(color), 24 b/w-ill., 1 map (color),
49,- EUR (978-3-89500-852-8)

Tiryns

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut

Ursula Damm-Meinhardt

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg (Kampagnen 1976–1983)

Die mykenische Palastzeit (SH III B2) und beginnende Nachpalastzeit (Beginn SH III C). Text
Bd. XVII.1. 2015. 4°. Ln., 320 S.,
11 s/w-Abb., 58,- EUR
(978-3-95490-091-6)

Von 1976 bis 1983 wurde die Unterburg von Tiryns unter Leitung von Klaus Kilian großflächig ausgegraben. Der vorliegende Band stellt unter Berücksichtigung der jüngeren Ausgrabungen (2001–2003 und 2004/2005) die Ergebnisse ihrer Bau- und Siedlungsgeschichte während der ausgehenden mykenischen Palastzeit und beginnenden Nachpalastzeit dar. Auf die rund 50 Jahre währende Phase expansiver, Siedlungstätigkeit folgte eine in ihren Ursachen bis heute ungeklärte Zerstörung der gesamten Burganlage, die eine neue Epoche einleitete.

Tobias Mühlenbruch

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

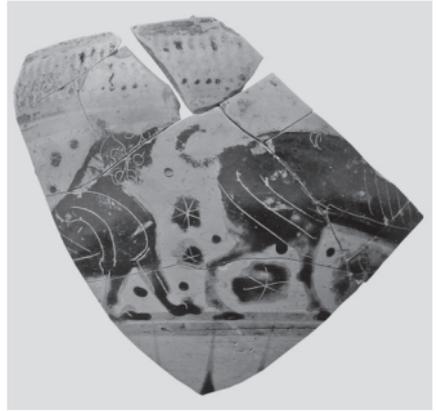
Die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Text
Bd. XVII.2. 2013. 4°. Ln., 448 S.,
30 Strichzeichnungen, 68,- EUR
(978-3-89500-849-8)

Ursula Damm-Meinhardt –
Tobias Mühlenbruch

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

Die ausgehende Palastzeit (SH III B2) und die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Dokumentation zu den Bänden XVII.1 und 2

Bd. XVII.3. 2013. 4°. Ln., 146 S., 75
Tafeln mit 23 Plänen und 117 s/w-Abb.,
59 Faltpläne mit 105 s/w-Plänen und
Profilzeichnungen, 8 Beilagen, 98,- EUR
(978-3-89500-850-4)



Nora Brüggemann

Kult im archaischen Tiryns

Eine Analyse neuer Befunde und Funde
Bd. XVIII. 2015. 4°. Ln.,
392 S., 456 s/w-Abb., 25 Tafeln, 2 Faltschichten,
68,- EUR (978-3-95490-047-3)

Tiryns wird ebenso wie Mykene nach dem Ende der mykenischen Kultur nicht gänzlich verlassen, sondern in seiner Siedlungsstruktur neu organisiert und bleibt dadurch kontinuierlich bewohnt. In spätgeometrischer Zeit, als in der gesamten griechischen Welt die ersten Heiligtümer gegründet werden, steht auch Tiryns der Entwicklung seiner Nachbarstädte in nichts nach. Die Funde von der Oberburg und die Berichte von einem berühmten alten Kultbild der Hera aus Tiryns sprechen für einen bedeutenden Kult. Die Ergebnisse der Grabungen werden in die Forschungen zu Tiryns in nachmykenischer Zeit eingebettet, um ein Gesamtbild dieses Ortes in der Antike entwerfen zu können.

Klaus Kilian (†). Bearb. T. Mühlenbruch Die handgemachte geglättete Keramik mykenischer Zeitstellung

Bd. XV. 2007. 4°. Ln., 180 S.,
628 s/w-Abb., 40 Tafelseiten,
39,- EUR (978-3-89500-549-7)

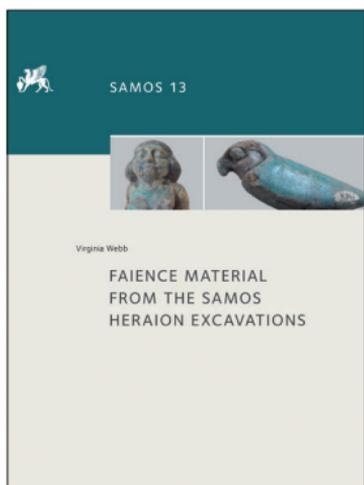
Lorenz Rahmstorf

Kleinfunde aus Tiryns

Bd. XVI. 2008. 4°. Ln., 508 S.,
115 Tafeln, elektr. Katalog auf CD-Rom,
78,- EUR (978-3-89500-486-5)

Samos

Hg. von der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin

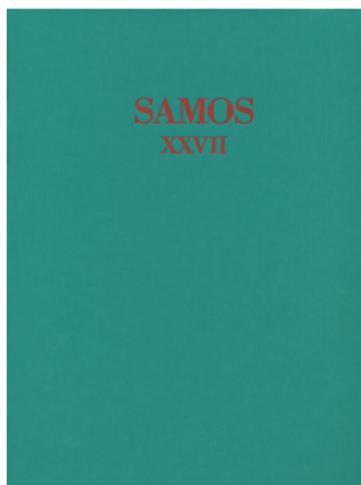


Virginia Webb

Faience material from the Samos Heraion excavations

Samos, Bd. 13. 2016. 4°. Geb., 308 S., 393 s/w-Abb., 43 Tafeln, ca. 78,- EUR (978-3-95490-176-0)

Faience is a colourful and attractive material used for both perfume vessels, figurines, and amulets, but its manufacture is alien to Archaic Greece. Thus it forms part of the interchange of imported technologies and styles which characterises the Orientalising movement in Greece. Faience objects of unmistakable Egyptian origin come from the Heraion. But the greatest number are those which belong to the first two phases of the faience industry, established in East Greece in the second half of the seventh century. The strongest influence on these faience objects comes from the Egyptian sphere, although the exact path this took is still unclear, and other probably Near Eastern influences are also detectable. Virginia Webb has an unrivalled knowledge of the faience objects and their context in the East Greek and Egyptian worlds and this book promises to expand our knowledge of this important but up to now little known aspect of the foreign dedications in the Heraion.

Gottfried Gruben –
Hermann J. Kienast (Hg.)**Der polykratische Tempel im Heraion von Samos**

Samos, Bd. 27. 2014. 4°. Ln., 356 S., 391 s/w-Abb., 123 Tafeln, 5 Beilagen, 98,- EUR (978-3-95490-041-1)

Der polykratische Tempel im samischen Heraion zählt zu den bedeutendsten Bauten der griechischen Antike. Gottfried Gruben, der Nestor der Bauforschung, hat alle Bauteile dieses Tempels erfasst, gezeichnet und analysiert und so ein überzeugendes Bild von seiner Architektur geschaffen.

Bettina Kreuzer

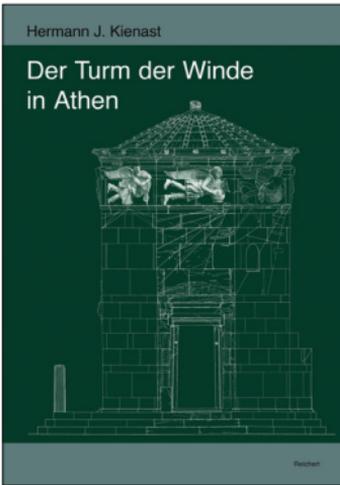
Panathenäische Preisamphoren und rotfigurige Keramik aus dem Heraion von Samos

Samos, Bd. 23. 2016. 4°. Geb., ca. 130 S., ca. 36 Tafeln, (978-3-95490-212-5)

Der Band präsentiert Grabungsmaterial aus dem Heraion von Samos: Panathenäische Preisamphoren des frühen 5. Jhs. v. Chr. liefern neue Erkenntnisse zur Herstellung in Athen durch einen bisher unbekanntem Maler und zur Motivation des Stifters, qualitätvolle Fragmente rotfiguriger Gefäße Informationen zum historischen Kontext.

Archäologische Forschungen

Hg. DAI Berlin



Hermann J. Kienast

Der Turm der Winde in Athen

mit Beiträgen von Pavlina Karanastasi zu den Reliefdarstellungen der Winde und Karlheinz Schaldach zu den Sonnenuhren

Bd. 30. 2014. 4°. Geb., 288 S., 361 s/w- und 2 Farbabb., 42 Tafeln, 98,- EUR (978-3-95490-024-4)

Felix Pirson

Ansichten des Krieges

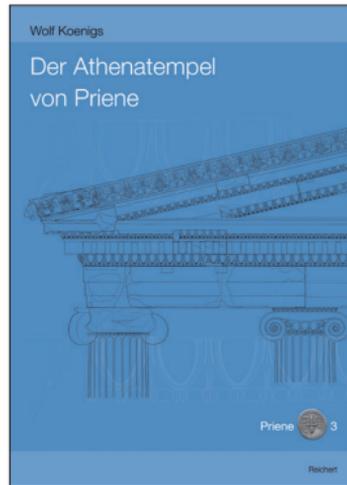
Kampfreiefs klassischer und hellenistischer Zeit im Kulturvergleich
Bd. 31. 2014. 4°. Geb., 408 S., 560 s/w-Abb., 60 Tafeln, 88,- EUR (978-3-95490-035-0)

Güler Ateş

Die rote Feinkeramik von Aizanoi als lokaler Kulturträger

Untersuchungen zum Verhältnis von lokaler roter Feinkeramik und importierter Sigillata
Bd. 32 (= Aizanoi, Bd. 2). 2015. 4°. Geb., 168 S., 445 s/w- und 18 Farbabb., 2 Faltpäne, 4 Diagramme, 76 Tafeln, 68,- EUR (978-3-95490-065-7)

Ziel der Untersuchung ist es, eine typologisch-chronologische Darstellung dieser lokal bedeutenden Keramikgattung vorzulegen und durch eine vergleichende Untersuchung die Einflüsse der großen Herstellungszentren auf die lokale Produktion aufzuzeigen.



Wolf Koenigs

Der Athenatempel von Priene

Bd. 33 (= Priene, Bd. 3). 2015. 4°. Geb., 504 S., 643 s/w- und 13 Farbabb., 40 Tafeln, 7 Beilagen, 110,- EUR (978-3-95490-064-0)

Der spätarchaische Tempel der Athena Polias in Priene, ein Werk des Architekten Pytheos wird nach neuen Aufnahmen der Ruine und aller erreichbaren Bauteile dargestellt.

Helmut Kyrieleis

Hellenistische Herrscherporträts auf Siegelabdrücken aus Paphos (Paphos IV B)

Bd. 34. 2015. 4°. Geb., 220 S., 956 s/w-Abb., 78,- EUR (978-3-95490-077-0)

Bei Ausgrabungen unter den Mosaiken im „Haus des Dionysos“ in Paphos auf Zypern wurden im Jahr 1970 etwa 11000 Tonbullen mit Siegelabdrücken entdeckt. Von diesen Siegeln werden von Helmut Kyrieleis diejenigen publiziert, die Porträts aufweisen. Die eingehende und ausführlich dokumentierte Untersuchung der mehr als 1000 Siegel erbringt wesentliche Erkenntnisse zur späthellenistischen Ikonographie sowie zum Siegelwesen der Epoche.

Archäologische Forschungen Antike Plastik

Hg. DAI Berlin



Nina Fenn

Späthellenistische und frühkaiserzeitliche Keramik aus Priene

Untersuchungen zu Herkunft und Produktion

Bd. 35 (= Priene, Bd. 4). 2016. 4°. Geb., 624 S., 442 s/w- und 112 Farbabb., 98,- EUR (978-3-95490-095-4)

Priene gilt als Inbegriff einer hellenistischen Stadt Kleinasiens, deren Architektur im Mittelpunkt der bisherigen Veröffentlichungen stand. Hiermit werden erstmals zwei umfangreiche und repräsentative Fundkomplexe einschließlich aller keramischer Gattungen (Tafel- und Haushaltsgeschirr, Amphoren, Lampen und Ziegel) unter Einbezug archäometrischer Methoden (WD-XRF, Dünnschliff- und Schwermetall-Analysen) zur Herkunftsbestimmung der Fundkeramik vorgelegt. Der späthellenistischen Auffüllung aus der Südhalle des Athenaheiligtums ist die frühkaiserzeitliche Planierschicht der Insula E5 innerhalb der nordwestlichen Wohnbebauung gegenübergestellt. Beide Fundkomplexe können als geschlossene Befunde behandelt werden und daher als wichtige Bezugspunkte für Keramikforschung in Kleinasien gelten.

Hg. DAI Berlin



Christian Kunze (Hg.)

Antike Plastik

Lieferung 31

2016. 4°. Geb., 162 S., 216 s/w- und 1 Farbabb., 35 Tafeln, 2 Beilagen, ca. 58,- EUR (978-3-95490-177-7)

Reihe neu bei Reichert

Die Reihe »Antike Plastik« ist dem Ziel gewidmet, herausragende Werke der griechischen und römischen Skulptur grundlegend zu publizieren und umfassend photographisch zu dokumentieren. In Beiträgen internationaler Wissenschaftler werden hier wichtige Neufunde antiker Plastik erstmals vorgelegt oder bereits bekannte Stücke in verbesserter Dokumentation neu erschlossen. Im aktuellen Band 31 befasst sich Clemente Marconi mit der Skulptur der sogenannten Göttin von Morgantina. Dimitris Damaskos widmet sich der Statue der Artemis-Bendis aus Amphipolis. Stavros Vlazos stellt in seinem Beitrag eine nahezu unbekannte kaiserzeitliche Statuengruppe männlicher Figuren aus dem Piräus vor. Efi Sapouna-Sakellaraki dokumentiert in ihrem Beitrag ein Meisterwerk der archaischen Plastik: eine Gruppe des Herakles im Löwenkampf aus Oreos, Nord-Euböa. Abschließend widmet Evi Touloupa den Skulpturfragmenten des sogenannten Athenatempls von Karthaia einen detaillierten Katalog mit einer umfassenden photographischen Dokumentation.

Knidos-Studien

Hg. von Ursula Mandel – Ramazan
Özgan – Wulf Raeck



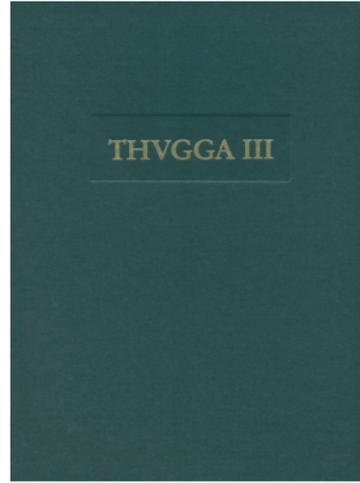
Ibrahim Hakan Mert
Der „Korinthische Tempel“ von Knidos
Ein repräsentativer Grabbau
der römischen Kaiserzeit
Knidos-Studien, Bd. 2. 2015. 4°. Geb.,
176 S., 134 s/w-Abb., 98,- EUR
(978-3-95490-057-2)

Simonetta Bonomi (Hg.) –
Martin A. Guggisberg (Hg.)
**Griechische Keramik nördlich von
Etrurien: Mediterrane Importe und
archäologischer Kontext**
Internationale Tagung
Basel 14.–15. Oktober 2011
2015. 4°. Geb., 232 S., 82 s/w-
und 72 Farbabb., 78,- EUR
(978-3-95490-072-5)

Die Beiträge widmen sich der Frage nach dem Stellenwert des griechischen Keramikimports im keltischen Mitteleuropa des 6. und 5. Jahrhunderts v. Chr. Griechische Keramik zählt zu den wichtigsten Zeugnissen der kulturellen Begegnung zwischen der Mittelmeerwelt und Mitteleuropa in der für die Herausbildung der keltischen Kultur massgebenden Epoche der späten Hallstatt- und frühen Latènezeit. In der Publikation wird ein Überblick über die aktuelle Dokumentationslage gegeben.

Thugga

Hg. von Mustapha Khanoussi –
Stefan Ritter



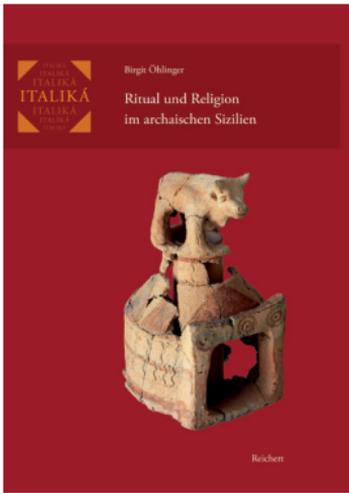
Stefan Ritter – Philipp von Rummel
**Archäologische Untersuchungen zur
Siedlungsgeschichte von Thugga**
Die Ausgrabungen südlich der Maison
du Trifolium 2001 bis 2003
Thugga Bd. III. 2015. 4°. Ln., 388 S.,
428 s/w- und 92 Farbabb., 42 Tafeln,
2 Beilagen, 98,- EUR (978-3-95490-031-2)

In diesem Band werden die Ergebnisse eines deutsch-tunesischen Grabungsprojektes vorgelegt, das in Zusammenarbeit zwischen dem Archäologischen Institut der Universität Freiburg i. Br. und dem Institut National du Patrimoine (Tunis) zwischen 2001 und 2003 im antiken Thugga durchgeführt wurde. Ziel war es, mittels der Ausgrabung eines größeren Areals im Süden der kaiserzeitlichen Wohnstadt einen exemplarischen Einblick in die lange Stadtgeschichte Thuggas zu gewinnen. Mit der Aufarbeitung und Vernetzung des umfangreichen Fundmaterials wurde ein zuverlässiges chronologisches Gerüst erstellt, das die historische Einordnung künftiger Fundkomplexe aus Thugga und der Region ermöglicht.

Hg.: Wulf Raeck
**Figur und Raum in der
frühgriechischen Flächenkunst**
2017. 8°. Geb., ca. 200 S., ca. 70 s/w-
und 30 Farbabb., ca. 59,- EUR
(978-3-95490-058-9)

Italiká

Hg. von Nadin Burkhardt – Henner von Hesberg – Erich Kistler –
Alessandro Naso – Richard Neudecker – Christiane Nowak – Ellen Thiermann



Birgit Öhlinger

Ritual und Religion im archaischen Sizilien

Bd. 4. 2015. 4°. Geb., 288 S.,
59 s/w- und 46 Farbabb., 88,- EUR
(978-3-95490-152-4)

Der vierte Band der Reihe Italiká widmet sich der kultisch-religiösen Lebenswelt der indigenen Gesellschaften des archaischen Siziliens. Anhand von 16 ausgewählten Fallbeispielen werden zentrale Kult- und Ritualorte in ihrem jeweiligen Siedlungskontext untersucht und deren Formations- und Transformationsprozesse im Spannungsfeld kultureller Kontakte nachgezeichnet, die sich im Zuge der sogenannten großen Kolonisation der Griechen und Phönizier ab dem 8. Jh. v. Chr. zwangsläufig ergaben. Besonders ab dem 6. Jh. v. Chr. entstanden teils dichte Kontaktzonen, deren Auswirkungen auf die lokale Kultarchitektur und Opferpraxis beleuchtet werden. Im Zentrum der Studie stehen Fragen nach der Funktion von indigenen Kultorten und der daran gekoppelten sozialen Strukturen und lokalen Identitäten sowie das Aufzeigen von Interdependenzen zwischen Religionsentwicklung und sozialem Wandel.



Birte Ruhardt

Die hellenistischen Kammergräber von Tarent

Untersuchungen zur Grabarchitektur
und Ausstattung vom 4. bis zum
1. Jahrhundert v. Chr.
Bd. 5. 2017. 4°. Geb., ca. 328 S.,
ca. 48 Tafeln, 1 Faltplan, 1 DVD,
ca. 198,- EUR (978-3-95490-205-7)

Die hellenistischen Kammergräber von Tarent stellen den bei weitem größten Bestand an hellenistischen Grabkammern dar, der aus dem antiken Mittelmeerraum bekannt ist. Im fünften Band der Reihe Italika werden erstmals die Kammer- und Bogengräber zusammengestellt und detailreich dokumentiert, die zwischen dem 4. und 1. Jahrhundert v. Chr. in der Nekropole von Tarent angelegt wurden. Durch die systematische Aufarbeitung dieser Grabform wird gezeigt, wie sich die vielschichtigen Prozesse in Unteritalien und im Mittelmeerraum in dieser Zeit auf die Grabarchitektur, die Ausstattung und den Grabkult der Tarentiner Gesellschaft ausgewirkt haben.

Sonderschriften DAI Rom

Hg. DAI Rom



Klaus Stefan Freyberger – Christine Ertel – Kathrin Tacke

Die Basilica Aemilia auf dem Forum Romanum in Rom

Bd. 17. 2016. 4°. Ln., 244 S.,
266 s/w- und 27 Farbabb., 80 Tafeln,
5 Beilagen, 88,- EUR
(978-3-89500-976-1)

Die Untersuchungen zur Basilica Aemilia galten dem Ziel, die Bauphasen des Gebäudes vom 3. Jh. v. Chr. bis zu dessen Aufgabe im 7. Jh. n. Chr. chronologisch zu erarbeiten und eine durch die archäologischen Befunde begründete Rekonstruktion des gesamten Baukomplexes zu gewinnen. Dabei steht im Zentrum der Betrachtung die augusteische Restaurierungsphase nach dem Brand im Jahre 14 v. Chr. Ein weiterer Aspekt dieser Studie war die Bestimmung der verschiedenen Funktionsbereiche der Basilica Aemilia, die als Mehrzweckbau für Finanzwesen und Zivilprozesse sowie als allgemeiner Versammlungsraum für Kundgebungen ein Brennpunkt des öffentlichen Lebens und damit verbunden eng mit dem täglichen Geschehen auf dem zentralen Forumsareal verknüpft war. Diente der Luxusbau in spätrepublikanischer Zeit als Schauplatz für die führenden Personen der Gens Aemilia, so stand das Bauwerk in der Zeit des Prinzipats im Dienst der kaiserlichen Propaganda.



Heinz J. Beste – Dieter Mertens

Die Mauern von Syrakus

Das Kastell Euryalos und die Befestigung der Epipolai
Bd. 18. 2016. 4°. Ln., 328 S.,
367 s/w- und 7 Farbabb., 9 Pläne,
98,- EUR (978-3-95490-033-6)

Nach dem Belagerungskrieg 414/413 v. Chr. durch die Athener sah sich die Stadt Syrakus gezwungen, das im Norden über dem Stadtgebiet gelegene Hochplateau Epipolai mit einer Mauer zu schützen. So entstand die größte Verteidigungsanlage der gesamten griechischen Welt. Die Anlage wurde von den nachfolgenden syrakusanischen Strategen, Tyrannen und hellenistischen Königen bis zum Ende des 3. Jhs. v. Chr. immer weiter und monumentaler ausgebaut. Dabei dienten die sog. Langen Mauern weniger der unmittelbaren Befestigung der Stadt, sondern fungierten vielmehr als sog. Landschaftsfestung, um im Kriegsfall die Landbevölkerung sicher unterzubringen. Durch die Untersuchungen konnten erstmals eine Reihe von Toren und auf diese zuführenden Landstraßen belegt werden.

Markus Wolf

Die Agora von Solunt

Öffentliche Gebäude und öffentliche Räume des Hellenismus im griechischen Westen
Bd. 16. 2014. 4°. Ln., 208 S.,
295 s/w- und 1 Farbabb., 2 Pläne als Beilage, 78,- EUR (978-3-89500-726-2)

Sonderschriften DAI Rom

Hg. DAI Rom



Holger Baitinger

Die Metallfunde aus Selinunt

Der Fundstoff aus den Grabungen des Deutschen Archäologischen Instituts auf der Agora

Bd. 19. 2016. 4°. Ln., 308 S., 584 s/w- und 352 Farbabb., 84 Tafeln, 1 Beilage, ca. 78,- EUR (978-3-95490-172-2)

Bei den Ausgrabungen der Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts auf der Agora der griechischen Koloniestadt Selinunt im Südwesten Siziliens sind zahlreiche metallene Kleinfunde zutage gekommen, die ein weiträumiges Beziehungsgeflecht zwischen Süd- und Zentralfrankreich im Westen sowie dem Kaukasus und Zypern im Osten belegen. Eine große Anzahl einheimisch-sizilischer und fremder Metallobjekte kontrastiert mit einer vergleichsweise geringen Menge griechischen Materials. Der fragmentarische Erhaltungszustand vieler Objekte und signifikante Zerstörungsspuren weisen darauf hin, dass es sich nicht um normalen „Siedlungsabfall“ handelt, sondern um Material mit „prämonetärem“ Charakter.

in Vorbereitung

Clemens Voigts

Selinus VI.

Die Altäre in den Stadtheiligtümern

Studien zur westgriechischen Altararchitektur im 6. und 5. Jahrhundert v. Chr.

Bd. 21. 2017. 4°. Ln., ca. 270 S., ca. 202 s/w-Abb., (978-3-95490-213-2)



Markus Wolf

Hellenistische Heiligtümer in Sizilien

Studien zur Sakralarchitektur innerhalb und außerhalb des Reiches König Hierons II.

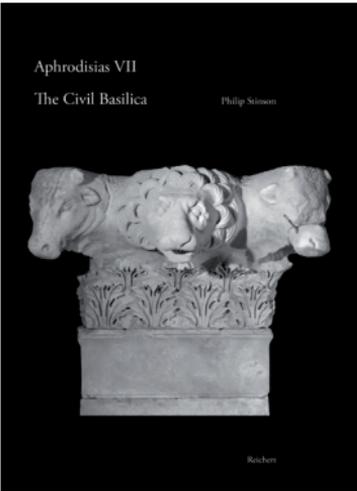
Bd. 20. 2016. 4°. Ln., 232 S., 400 s/w- und 2 Farbabb., 106 Tafeln, 8 Beilagen, ca. 78,- EUR (978-3-95490-171-5)

In seinem neuen Buch legt Markus Wolf die Ergebnisse seiner detaillierten Studien zu hellenistischen Heiligtümern in Sizilien vor, in Tauromenion, Syrakus, Heloros und Agrigent. Die Bauten werden dabei durch neue Bauaufnahmen und neue Vorschläge zur Rekonstruktion erschlossen. Dabei sind die griechisch geprägten Monumente in Ostsizilien stark mit dem Herrscher Hieron II. und seinem letzten griechischen Reich verbunden, während sich der italisch-römische Podiumstempel von Agrigent davon stark absetzt. Ein übergreifender, vergleichender Teil bezieht schließlich alle hellenistischen Sakralbauten Siziliens in die Studie ein. Darüber hinaus werden jeweils auch Bezüge zu ähnlichen Anlagen im griechischen Mutterland und Kleinasien hergestellt, um so ein möglichst umfassendes Bild der sakralen Architektur des Hellenismus zu gewinnen.

Aphrodisias

Ed. by Bert Smith

Reihe neu
bei Reichert



Philip Stinson

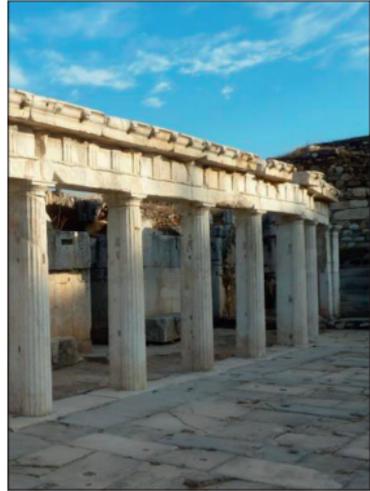
The Civil Basilica

Aphrodisias Vol. VII.

2016. 4°. Cl. with dust jacket, 284 pp.,
615 b/w- and 11 ill. (color), 79,- EUR
(978-3-95490-111-1)

This monograph is an archaeological and architectural study of the monumental civil basilica of Aphrodisias. It studies the building from its construction in the late first century AD to its collapse in the sixth century AD. The text is fully illustrated with plans, reconstructions, and photographs. The study presents an important case study of the adaptation of a Roman building type to the ideas and circumstances of the Greek East under the Empire.

The Series is dedicated to the publication of archaeological research at the ancient site of Aphrodisias. Aphrodisias was a prosperous city of the Roman period, well known for its cult of Aphrodite and its marble-carvers, and it has remarkably preserved remains from the second century BC to the sixth century AD. The archaeology of the city is especially well-suited to the study of public art and monuments in their ancient contexts and to the investigation of the elaborate architectural mise-en-scène of urban political life in the Eastern Roman empire.



N. Chaisemartin – D. Theodorescu –
A. Lemaire – Y. Goubin

Le theatre d'Aphrodisias: Les structures sceniques

Aphrodisias Vol. VIII.

2016. 4°. Cl. with dust jacket, ca. 360
pp., ca. 376 b/w-ill. and 5 ill. (color),
3 maps, ca. 79,- EUR
(978-3-95490-112-8)

The monograph studies the remarkable architecture of one of the earliest-preserved marble stage buildings of the Roman world. The structure is dated by two inscriptions between 30 and 27 BC and remained standing until its collapse in the seventh century. Almost all of the elements of the stage façade were preserved by the transformation of the Theatre into a Byzantine fort. The volume presents a full reconstruction of the building made from long years of study of its architectural elements. This is an important study for the history and development of ancient theatre architecture.

Vgl. zum Thema

► **Reihe Palilia des DAI Rom,
S. 16.**

Madriдер Beiträge

Hg. DAI Madrid

Hermanfrid Schubart

Morro de Mezquitilla

Die phönizisch-punische Niederlassung an der Algarrobo-Mündung

Bd. 33. 2016. 4°. Ln., 856 S., ca. 884

s/w- und 25 Farbabb., 162 Tafeln,

27 Faltpfalten, ca. 220,- EUR

(978-3-95490-071-8)

Der Fundplatz Morro de Mezquitilla an der spanischen Südküste hat die frühesten Zeugnisse phönizischer Präsenz auf der Iberischen Halbinsel erbracht. Angesichts der Vielfalt des Fundstoffes einerseits und dessen zeitlicher Erstreckung bis in die römisch-republikanische Zeit andererseits kommt dem Morro de Mezquitilla eine hervorragende Bedeutung in der Bewertung der phönizischen Expansion nach Westen und der Entwicklung der westphönizischen Oikumene in der Zeit ab dem späten 9. Jh. v. Chr. zu.

Theodor Hauschild - Felix Teichner

Der römische Tempel in Évora

Bauaufnahme, Ausgrabung, Wertung

Bd. 35. 2016. 4°. Ln., ca. 550 S., ca. 339

s/w- Abb., 93 Tafeln, 6 Faltpfalten,

ca. 198,- EUR (978-3-95490-162-3)

Thomas G. Schattner - Maria J. Santos

- Juan Aurelio Pérez Macías

Tharsis-Projekt

Bd. 36. 2016. 4°. Ln., ca. 328 S.,

ca. 184 Abb., ca. 40 Tafeln 1 Beilage,

ca. 128,- EUR (978-3-89500-961-7)

Madriдер Mitteilungen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

Band 56 (2015)

2016. 8°. Ln., 520 S., 383 s/w- und

152 Farbabb., 110,- EUR

(978-3-95490-164-7)

Band 55 (2014)

8°. Ln., 612 S., 256 s/w- und

60 Farbabb., 110,- EUR

(978-3-95490-085-5)

Felix Arnold - Alberto Canto Garcia -

Antonio Vallejo Triano

Munyat ar-Rummāniya

Ein islamischer Landsitz bei Córdoba

Bd. 34. 2016. 4°. Ln., 448 S., 331 s/w-

und 295 Farbabb., 6 Faltpfalten,

9 Beilagen, 198,- EUR

(978-3-95490-066-4)

In der Glanzzeit des Kalifats war die Stadt Córdoba (Spanien) von luxuriösen Landvillen umgeben. Historische Quellen berichten von prachtvollen Palastanlagen, exotischen Gärten und ausgedehnten Ländereien. Die Bauten stehen am Anfang einer Entwicklung, die später zum Bau der Alhambra in Granada führte, aber auch auf die europäische Architektur- und Landschaftsgestaltung Einfluss nahm. Erstmals werden die archäologischen Überreste einer Landvilla aus der Glanzzeit des islamischen Córdoba umfassend dargestellt. Der um 965 errichtete Bau umfasste vier Terrassen, von denen drei als Garten angelegt waren. Auf der obersten Terrasse lagen Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Architektonischer Höhepunkt war ein Saalbau, der sich einerseits zu einem großen Wasserbecken, andererseits zu dem Garten öffnete. Neben einer detaillierten Beschreibung der baulichen Überreste und der archäologischen Grabungsbefunde umfasst der Band Beiträge zur Geschichte, Geologie, Wassertechnik und Botanik des Fundplatzes. Zudem stellt der Band den Landsitz in den Kontext der Entwicklung der Palastarchitektur in Córdoba und der islamischen Baugeschichte in ihrer Gesamtschau.

Michael Koch

Die epigraphische Hinterlassenschaft des Heiligtums auf dem Monte do Facho

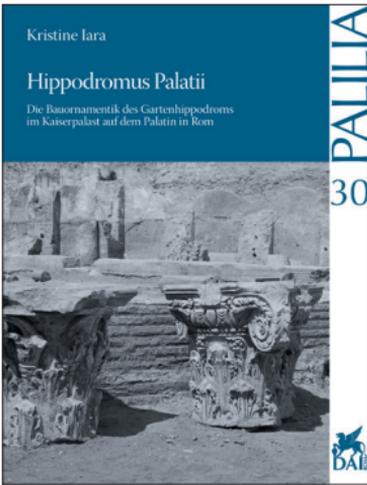
Bd. 37,2. 2016. 4°. Ln., ca. 200 S.,

ca. 50 Tafeln ca. 130 s/w-Abb.,

ca. 78,- EUR (978-3-95490-183-8)

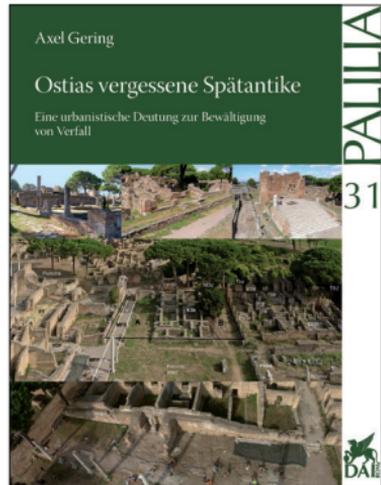
Palilia

Hg. DAI Rom



Kristine Iara
Hippodromus Palatii
Die Bauornamentik des Gartenhippodroms
im Kaiserpalast auf dem Palatin in Rom
Bd. 30. 2015. 4°. Br., 272 S.,
87 s/w- und 1 Farbabb., 29,90 EUR
(978-3-95490-088-6)

Der Hippodrom ist eine der größten Gartenanlagen im römischen Kaiserpalast auf dem Palatin in Rom. Seine Bauornamentik wird in dieser Monografie erstmals geschlossen vorgelegt. Auf ihrer Grundlage erfolgt die Rekonstruktion seiner Dekorationssysteme. Die Analyse der Architekturdekoration des Hippodroms und seine Bewertung innerhalb der Palastanlage selbst sowie im Kontext der Garten- und Villenarchitektur der Kaiserzeit führen zu einem neuen Verständnis des Bauwerks und seiner Integration in den stadtrömischen Kaiserpalast. Diese Arbeit leistet einen Beitrag zur Erforschung des stadtrömischen Ornaments und schließt zugleich eine Lücke in der Erforschung des gesamten Kaiserpalastes.



Axel Gering
Ostias vergessene Spätantike
Eine urbanistische Deutung zur Bewältigung
von Verfall
Bd. 31. 2016. 4°. Br., ca. 440 S.,
ca. 288 Abb., (978-3-95490-210-1)

Im Zentrum der Arbeit steht Ostia, heute weltgrößte Flächenausgrabung, in der hohen Kaiserzeit zentrale Handelsmetropole. Fast alle Bauten Ostias entstanden im 2. Jh. n. Chr., seine spätantike Rolle galt dagegen als bedeutungslos. Vieles, was man heute sieht, spiegelt einen veränderten Zustand der Stadt des 5. Jhs. n. Chr. wider und geht auf spätantike Umbauten zurück. Unerwartet direkte Parallelen bietet ein Vergleich mit spätantiken Blütemetropolen wie Ephesos und Aphrodisias aus dem Osten des römischen Imperiums. Ostia, wie man es heute sieht, ist Produkt geradezu typischer spätantiker urbanistischer Tendenzen. Und die städtebaulichen Musterlösungen sind bis heute aktuell. Wie geht man mit dem Phänomen schrumpfender Innenstädte und wachsender Müllhalden um? Wie löst man Probleme von wirtschaftlicher Abwanderung und innerer Unsicherheit? Alle Beobachtungen sind in Art eines Reiseführers als konkreter Spaziergang durch die Stadt gegliedert.

Die Ausgrabungen in Manching

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main



Christina Elisabeth Later

Die Sapropelitfunde aus dem Oppidum von Manching

Bd. 19. 2014. 4°. Ln., 256 S., 219 s/w-
und 2 Farbabb., 8 Tabellen und 16 Ta-
feln, 68,- EUR (978-3-95490-073-2)

Aus dem Areal des Oppidums von Manching stammt eine der europaweit größten latènezeitlichen Kollektionen an Funden aus Sapropelit und verwandten dunklen Gesteinen, die v. a. dank umfangreicher naturwissenschaftlicher Analysen wichtige Einblicke in die kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen Manchings während der Frühphase der Ansiedlung gewähren. Neben einer chronologischen Diskussion der Funde im Hinblick auf die Entstehung Manchings bietet diese aktuelle deutschsprachige Zusammenfassung einen großangelegten Überblick zur Erforschung sowie zu chronologischen, tracht- und wirtschaftsgeschichtlichen sowie symbolischen Aspekten dieser Materialgattung in der kontinental-europäischen Latènekultur.

Katja Winger

Baubefunde und Siedlungsentwicklung der Südumgehung im Oppidum von Manching

Bd. 20. 2015. 4°. Ln., 304 S., 41 s/w-
und 218 Farbabb., 90 Tafeln 75,- EUR
(978-3-95490-165-4)

1965-1971 wurde im Oppidum von Manching die als Südumgehung bezeichnete Fläche ausgegraben. Dabei wurden neben zahlreichen Gräben und etwa 500 Gruben über 3300 Pfostengruben aufgedeckt, die Spuren der vergangenen Holzarchitektur darstellen. Über 50 Jahre nach Anfang der Grabung gelang es nun, die Pfostengruben zu Gebäuden zusammenzufügen und die einzelnen Besiedlungsphasen zu entschlüsseln. Somit kann nun nicht nur das Ausgreifen der Siedlung, sondern auch die Entwicklung verschieden genutzter Areale im Laufe der acht Bauphasen anhand der Südumgehung beobachtet werden.

Susanne Sievers – Matthias Leicht –
Bernward Ziegau

Ergebnisse der Ausgrabungen in Manching-Altenfeld 1996 bis 1999

Teil 1: Text und Beilage. Teil 2: Text
Bd. 18. 2013. 4°. Ln., 780 S., 236 s/w-
und 153 Farbabb., 30 Tafeln und 10
Beilagen, mit 1 CD-Rom,
120,- EUR (978-3-89500-755-2)

Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Reihe neu
bei Reichert

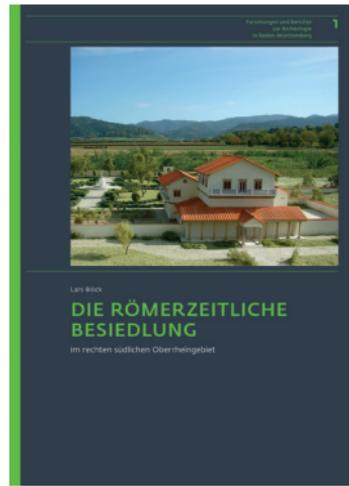
Hg. Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg

Über die Reihe

Die „Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg“ erscheinen ab 2016 als neue, hochwertige monographische Reihe des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart. Die neue Reihe vereint die drei etablierten archäologischen Reihen des Landesamts (Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte, Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters sowie die Materialhefte zur Archäologie), die sich inzwischen inhaltlich und in ihrem Umfang kaum mehr voneinander unterscheiden, in einem neuen, modernen Design. In der Reihe erscheinen in erster Linie Monographien, daneben aber auch Sammelwerke wie z.B. Tagungsbände. Die publizierten Forschungsergebnisse resultieren vor allem aus archäologischen Ausgrabungen der Landesdenkmalpflege, die häufig im Rahmen von akademischen Abschlussarbeiten aufgearbeitet wurden. Thematisch wird die Archäologie in ihrer gesamten zeitlichen Tiefe abgedeckt, von der Vor- und Frühgeschichte über die Provinzialrömische Geschichte und das frühe Mittelalter bis zur Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit. Die neue Reihe ist das wissenschaftliche Aushängeschild der archäologischen Denkmalpflege in Baden-Württemberg.

Vgl. zum Thema

- ▶ **Kölner Schriften zur Archäologie, S. 20.**
- ▶ **Die Ausgrabungen in Manching, S. 17.**
- ▶ **Archäologische Forschungen, S. 8-9.**
- ▶ **Reihe Palilia des DAJ Rom, S. 16.**
- ▶ **Reihe Münchner Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie**



Lars Blöck

Die römische Besiedlung im rechten südlichen Oberrheingebiet

Bd. 1. 2016. Geb., ca. 560 S., ca. 95 s/w- und 58 Farbabb., 20 Tabellen, 28 Diagramme, 24 Beilagen, ca. 90,- EUR (978-3-95490-215-6)

Die als Dissertation an der Universität Freiburg entstandene Arbeit untersucht die römische Besiedlung im südlichsten Abschnitt des rechten Oberrheingebiets zwischen Kaiserstuhl, Schwarzwald und der in den Hochrhein entwässernden Alb. Die Grundlage der umfassenden Studie bildet eine katalogartige Erfassung und inhaltliche Bewertung der mehr als 750 aus dem Gebiet bekannten römischen Plätze. Nach einer quellenkritischen Einordnung setzt sich die Analyse zunächst mit den Siedlungstypen und Straßen auseinander, mit denen die Landschaft erschlossen wurde. Im Vordergrund stehen dabei Fragen nach der Herleitung, Entwicklung und den wirtschaftlichen Grundlagen der Siedlungen. Daran schließt sich eine Rekonstruktion der Besiedlungsabläufe am rechten Oberrhein vom Ausgreifen Roms auf das Gebiet kurz nach der Zeitenwende bis zum Ende der römischen Herrschaft im 5. Jahrhundert an.

Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Reihe neu
bei Reichert

Hg. Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg



Ludwig Wamser

Mauenheim und Bargaen

Zwei Grabhügelfelder der Hallstatt- und Frühlatènezeit aus dem nördlichen Hegau

Bd. 2. 2016. Geb., ca. 520 S. 180 s/w- und 56 Farbabb., 58 Tabellen, 58 Tafeln, ca. 60,- EUR (978-3-95490-216-3)

Die Monographie behandelt das hallstattzeitliche Gräberfeld von Immenlingen-Mauenheim (Kr. Tuttlingen) mit 23 Grabhügeln und mindestens 10 kleinen Brandgräbern zwischen den Hügeln sowie die fünf Tumuli umfassende Nekropole von Engen-Bargaen (Kr. Konstanz). Beide Fundorte liegen etwa 700 m voneinander entfernt im nördlichen Hegau wenige Kilometer südlich der Donau, zwischen Alpen und Schwarzwald. Die Arbeit basiert auf einer Dissertation der 1970er Jahre und wird ergänzt durch neue Untersuchungen, die sich ausgesuchten Fundstücken und sozialen wie wirtschaftlichen Aspekten widmen. Tierbeigaben aus den Gräbern wurden archäozoologisch ausgewertet. Anthropologische Untersuchungen der hallstattzeitlichen Skelette sowie Forschungen zur Mobilität und zum Ernährungsstatus von Menschen und Tieren vervollständigen die Beiträge zur Rekonstruktion eisenzeitlicher Lebensverhältnisse in Südwestdeutschland.



Sebastian Pfeifer

Die Geweihfunde der magdalénienzeitlichen Station Petersfels

Eine archäologisch-taphonomische Studie

Bd. 3. 2016. Geb., ca. 150 S., ca. 81 Abb., 36 s/w-Tabellen und 31 Tafeln, ca. 25,- EUR (978-3-95490-217-0)

Die Magdalénienstation Petersfels (Lkr. Konstanz) zählt mit ihrem umfangreichen lithischen und organischen Inventar zu den bedeutendsten altsteinzeitlichen Fundstellen Mitteleuropas. Die vorliegende Studie behandelt die Geweihindustrie vom Petersfels unter den besonderen Schwerpunkten Archäologie und Taphonomie. Im Zuge von Untersuchungen an rezenten Rengeweihen im westgrönländischen Inland kann der Autor Sebastian J. Pfeifer eine Vielzahl von natürlichen Veränderungen beschreiben und klassifizieren. Anhand dieser Beobachtungen gelingt es, Auswirkungen taphonomischer Prozesse und anthropogene Modifikationen am paläolithischen Fundmaterial zu identifizieren und voneinander zu unterscheiden. Es kann gezeigt werden, dass sowohl Abwurfstangen als auch schädelechte Stücke am Petersfels eingebracht, gelagert und verarbeitet wurden.

Kölner Schriften zur Archäologie

Hg. von Dietrich Boschung – Michael Heinzelmann – Martin Langner



Über die Reihe

In der Reihe „Kölner Schriften zur Archäologie“ werden Monographien, Dissertationen und andere materialreiche Publikationen erscheinen, die im Umfeld des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln entstanden sind oder in einem engen Zusammenhang mit den Forschungsschwerpunkten des Instituts stehen. Dabei bietet die Arbeitsstelle Digitale Archäologie und ihre Bilddatenbank ARACHNE die einzigartige Möglichkeit, das archäologische Material auf zeitgemäße Art umfassend dokumentieren und publizieren zu können. Es handelt sich also um exemplarisch bebilderte, gut lesbare wissenschaftliche Bücher, bei denen der Argumentationsgang und die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen in Buchform vorgelegt, aber die vollständige Materialgrundlage online in der Datenbank ARACHNE zur Verfügung gestellt werden.

in Vorbereitung:

Nele Schröder

**Porträts in römischen
Thermenanlagen.**

Kontexte – Formen – Funktionen

Marcel Danner

Wohnkultur im spätantiken Ostia
2016. 8^o. Geb., ca. 376 S., 120 s/w-
und 20 Farbabb., ca. 78,- EUR
(978-3-95490-128-9)

Zwischen dem 3. und dem 5. Jh. n. Chr. veränderte sich das römische Imperium in vielerlei Hinsicht, die Gesellschaftsordnung blieb jedoch in ihrem Kern bestehen. Die Wohnkultur der Eliten jener Zeit gewährt Einsichten in das Verhältnis von Kontinuität und Transformation. Inwiefern wandelten sich die Wohnviertel der antiken Städte? Veränderten sich die Nutzungsgewohnheiten von Bewohnern und Gästen oder der Wohngeschmack der Hausherren? Am Beispiel mehrerer, besonders gut erhaltener Häuser in der römischen Hafenstadt Ostia werden diese und andere Fragen eingehend besprochen. Sie zeigen in besonderer Deutlichkeit, wie sich die Wohnkultur der römischen Oberschichten im Zusammenspiel von überregionalen und lokalen Entwicklungen, von Tradition und Innovation sukzessive veränderte.

in Vorbereitung:

Eric Lauter

Architektur unter den Attaliden

Pergamon und die Städte des Reiches
zwischen herrscherlicher Baupolitik,
Rezeption und Lokaltradition

Jenaer Archäologische Schriften

Hg. von Eva Winter



Anja Ludwig

Kameldarstellungen aus Metall im vorislamischen Südarabien

Bd. 1. 2015. 4°. Geb., 144 S.,
25 s/w- und 88 Farbabb.,
69,- EUR (978-3-95490-121-0)

Die Ausgangsbasis dieser Arbeit bildet eine 67 Stücke umfassende Sammlung von bronzenen Statuetten im Museum Fünf Kontinente München, die hier größtenteils zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert werden. Unter Berücksichtigung aller wichtigen Bereiche der Forschung zum Dromedar werden die Statuetten im Hinblick auf Stil, Chronologie und Bedeutung des Kamels erforscht. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Untersuchung der Fragestellung, inwieweit die Kamelkarawanen als Vermittler für den kulturellen Austausch mit der Mittelmeerwelt gelten können. Vervollständigt wird diese Studie durch eine Zusammenstellung der epigraphischen Belege aus dem altsüdarabischen Raum.

Bereits früher erschienen:

Angelika Geyer (Hg.)

Der Jenaer Maler

1996. 8°. Geb., 132 S., 79 s/w- und 8
Farbabb., 22,- EUR (978-3-88226-864-5)



Heike Richter

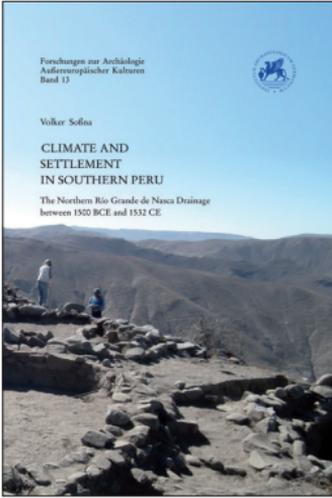
Geschichte des Archäologischen Museums der Universität Jena 1846-1962

Bd. 2. 2016. 4°. Geb., ca. 304 S.,
ca. 202 s/w- und 8 Farbabb.,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-155-5)

Das 1846 auf Initiative des Jenaer Professors Carl Wilhelm Goettling gegründete Archäologische Museum der Universität verdankt die meisten seiner griechischen Originale der im selben Jahr erfolgten Schenkung des altenburgischen Herzogs Joseph, welcher Objekte aus dem Besitz des Antikensammlers und Archäologen Giovanni Pietro Campana in Rom stiftete. Hingegen bildeten den Hauptteil des Museumsbestandes über 600 Abgüsse antiker Skulpturen und Reliefs, die durch das Engagement von Universitätsprofessoren und Bürgern der Stadt Jena mit den Einnahmen der über 70 Jahre veranstalteten populärwissenschaftlichen Vorträge finanziert wurden. Diese facettenreiche Geschichte des Archäologischen Museums der Universität Jena wird hier erstmals zusammenfassend dargestellt und durch neu erschlossene Quellen und Fotos anschaulich belegt.

Forschungen zur Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen
des Deutschen Archäologischen Instituts, Bonn



Volker Soßna

Climate and Settlement in Southern Peru

The Northern Río Grande de Nasca
Drainage between 1500 BCE and 1532 CE
Forschungen zur Archäologie Außereuro-
päischer Kulturen
Vol. 13. 2016. 4°. Hc, 320 pp., 23 b/w-
and 157 ill. (color), with DVD, 98,- EUR
(978-3-95490-078-7)

Based on data gathered by an archaeo-
logical long-term project of the Ger-
man Archaeological Institute, 3,000
years of settlement history of the
Palpa Region at the Andean west flank
in South Peru (14.5° S) are being re-
constructed. The question is pursued
whether past climate changes in this
arid region may have triggered the
observed substantial changes in set-
tlement behavior. The general trend
suggests that a causal relation can be
stated only for a few periods.

Zeitschrift für Archäologie

Außereuropäischer Kulturen 6 (2014)

2014. 4°. Ln., 372 S., 52 s/w- und 305
Farbabb., 110,- EUR

Zeitschrift für Archäologie

Außereuropäischer Kulturen 5 (2013)

2013. 4°. Ln., 368 S., 63 s/w- und
275 Farbabb., 110,- EUR
(978-3-89500-993-8 / ISSN 1863-0979)

Zeitschrift für Archäologie

Außereuropäischer Kulturen 4 (2012)

2012. 4°. Ln., 432 S., 69 s/w- und 261
Farbabb., 110,- EUR
(978-3-89500-895-5 / ISSN 1863-0979)

Zeitschrift für Archäologie

Außereuropäischer Kulturen 3 (2010)

2010. 4°. Ln., 296 S., 32 s/w- und 185
Farbabb., 78,- EUR
(978-3-95490-075-6 / ISSN 1863-0979)

in Vorbereitung

Burkart Dähne

Stadt der Nomaden

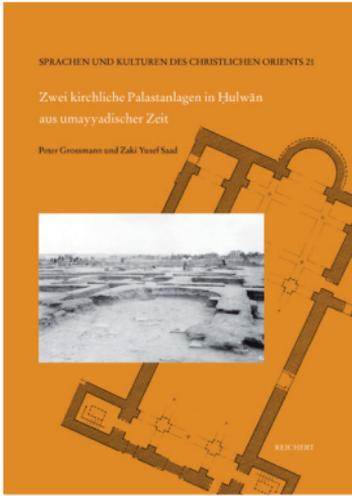
Die Baubefunde der archäologischen
Ausgrabungen von 2009 - 2011 in der
frühuigurischen Hauptstadt
Karabalgasun

Bd. 14. 2017. 4°. Geb., ca. 240 S.,
ca. 27 s/w- und 89 Farbabb.,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-126-5)

Der vorliegende Band bietet erstmals
einen zusammenfassenden Überblick
der aktuellen wie der älteren For-
schungen Karabalgasuns und beinhal-
tet neues Kartenmaterial. Neben einer
umfangreichen Forschungsgeschichte
werden die ergrabenen stadtgeschicht-
lich relevanten archäologischen Befunde
Karabalgasuns dargestellt und analy-
siert sowie die Bedeutung der Stadt
als staatsbildender Faktor im Rahmen
spätnomadischen Herrschaftsbildun-
gen diskutiert.

Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients

Hg. von Johannes den Heijer – Stephen Emmel – Martin Krause – Andrea B. Schmidt



Peter Grossmann – Zaki Yusef Saad (†)
**Zwei kirchliche Palastanlagen
 in Hulwān aus umayyadischer Zeit**
 Grabungen der Egyptian Antiquities
 Organization in den Jahren
 1948 bis 1949
 Bd. 21. 2017. 8°. Geb., ca. 224 S.,
 83 s/w-Abb., 3 Pläne, ca. 69,- EUR
 (978-3-95490-113-5)

Die Untersuchung behandelt zwei frühmittelalterliche bischöfliche Paläste, deren Bau durch den amtierenden muslimischen Gouverneur Ägyptens, Abd' al-Aziz ibn Marwan (685–705 n. Chr.) als Beitrag der christlichen Bevölkerung Ägyptens zum Bau der damals geplanten neuen Hauptstadt Hulwān (südlich von Kairo) veranlasst wurde. Beide Palastanlagen sind nicht mehr vorhanden, konnten jedoch aufgrund von Tagebucheintragungen und zahlreichen Planskizzen mit Maßangaben vollständig rekonstruiert werden.

Hans Reinhard Seeliger (Hg.) –
 Kirsten Krumeich
Archäologie der antiken Bischofssitze I
 Spätantike Bischofssitze Ägyptens
 Bd. 15. 2007. 8°. Geb., 176 S.,
 32 s/w-Abb., 49,- EUR
 (978-3-89500-501-5)

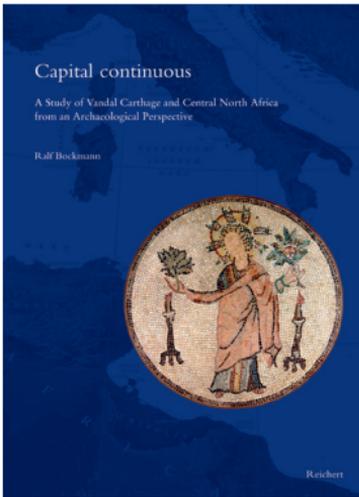


Carola Nafroth
Ikongraphie von Mönchen und Märtyrern in Ägypten und ihre Grundlagen in der koptischen Hagiographie
 Bd. 22. 2017. 8°. Geb., ca. 464 S., 21
 s/w- und 47 Farbabb., ca. 198,- EUR
 (978-3-95490-127-2)

Bilder christlichen Inhalts stellen einen wichtigen Bestandteil der Religiosität in der koptischen Kirche dar. Die Bandbreite der Bildträger reicht von Wandmalereien und Ikonen in Kirchengebäuden über Handschriften und Textilien bis zu Objekten der Kleinkunst. Maßgeblich für die Ausprägung der einzelnen Bildthemen waren Schriftquellen unterschiedlichster Art. Die Arbeit wird zu zwölf ausgewählten Mönchen und Märtyrern in Ägypten das Bildmaterial aus dem 5.–18. Jahrhundert und die für die Ikongraphie maßgeblichen hagiographischen Textquellen erstmals in einer Monografie in einen Zusammenhang gestellt. So wird der umfassende Rückgriff auf die literarischen Quellen zur Ausprägung der Motive und das enge Verhältnis zwischen Hagiographie und Kunst in der Heiligen-Ikongraphie Ägyptens deutlich.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann



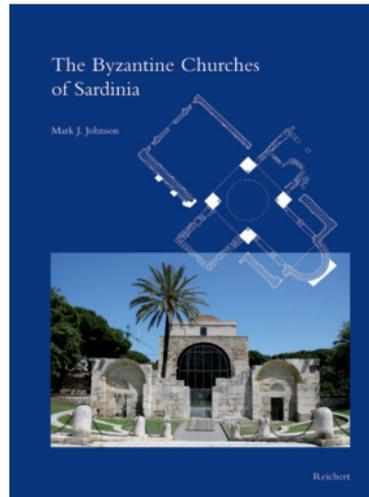
Ralf Bockmann

Capital continuous

A Study of Vandal Carthage and Central North Africa from an Archaeological Perspective

SFCB Vol. B 37. 2013. 8°. Hc, 320 pp., 25 ill. b/w and 14 ill. (color) on 18 plates, 98,- EUR (978-3-89500-934-1)

The Vandal period in North Africa has aroused the interest of historians since long as an intermediate period in late antique North Africa, spanning over much of the fifth and the early sixth centuries until the Vandal kingdom was conquered by the Byzantine Empire. Most studies have concentrated on the historic sources, through which a nuanced picture of the Vandal era was gained in recent years. This book assumes an archaeological perspective as an important counterweight and addition to the historic image. Concentrating on Carthage and two larger regions in modern Tunisia, the archaeological evidence is studied with a specific interest on the behaviour of local leading classes. Within the many signs of material continuity, the way the Vandal kings understood and executed their rule over Africa has produced some evidence that also points at the decisive changes that came with the time.



Mark J. Johnson

The Byzantine Churches of Sardinia

SFCB Vol. B 38. 2013. 8°. Hc, 224 pp., 131 ill. (color), 71 ill. b/w and 2 maps on 96 plates, 98,- EUR (978-3-89500-937-2)

This book represents the first detailed study of Byzantine churches on the island of Sardinia and aims to bring them into the mainstream discussion of Byzantine architecture. Although the churches are not unknown and have been studied to some extent primarily by local scholars, this study is the first to consider the entire corpus of Byzantine ecclesiastical architecture of the island and to consider them in light of similar church architecture elsewhere. The buildings are described and analyzed in detail and the choice of site, plan, metrology, construction, and materials are considered. This overview of church typology demonstrates that most are datable to the early Byzantine period and that most also had a funerary function. Numerous architectural drawings and color photographs illustrate the churches. The book is intended for scholars and students of Byzantine and Late Antique architecture, as well as for those interested in larger questions of Byzantine history, material culture, and religion.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann



Markus Johann Löh
monumenta sanctorum
 Rom und Mailand als Zentren des frühen Christentums: Märtyrerkult und Kirchenbau unter den Bischöfen Damasus und Ambrosius
 SFCB Bd. B 39. 2013. 8°. Geb., 352 S., 128 s/w-Abb., 69,- EUR (978-3-89500-955-6)

In dieser Studie werden die Bauvorhaben, (in-)schriftlichen Selbstzeugnisse und performativen Handlungen zweier herausragender Bischofsgestalten des 4. Jahrhunderts, Damasus und Ambrosius, vergleichend gegenübergestellt. Diese monumenta sanctorum dienen als Katalysator der einsetzenden Märtyrerverehrung. Die unterschiedlichen Formen bischöflicher Vergegenwärtigung, z. T. erstmalig umfassend kritisch zusammengestellt, machen ferner die Bedeutung der beiden Bischöfe für den Christianisierungsprozess ihrer Bischofssitze, Rom und Mailand, deutlich. Mit teilweise verschiedenen Strategien trugen beide entscheidend zur Genese und Inszenierung einer lokalen christlichen Vergangenheit bei. Ihr Vorgehen dabei hatte Vorbildcharakter und Auswirkungen auf zahlreiche weitere Städte und prägte den christlichen Heiligenkult bis ins Mittelalter und darüber hinaus.

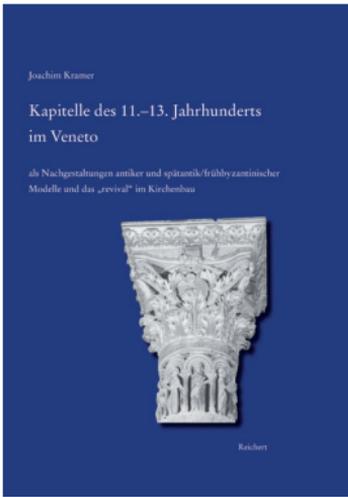


Martin Kovacs
Kaiser, Senatoren und Gelehrte
 Untersuchungen zum spätantiken männlichen Privatporträt
 SFCB Bd. B 40. 2014. 4°. Geb., 456 S., 660 s/w-Abb., 150 Tafeln, 1 Beilage, 98,- EUR (978-3-89500-843-6)

Ein wichtiges Phänomen im römischen Porträt ist das »Zeitgesicht«, die Angleichung der Bürger an das Bildnis des Kaisers. Zur Zeit Konstantins des Großen wird jedoch nach 300 Jahren diese prägende Prinzipatsideologie aufgegeben und insbesondere die Vertreter der Reichsaristokratie suchen fortan nach angemesseneren und vom Herrscherbild entkoppelten Formen der Bildnisrepräsentation. Gleichzeitig nutzen in Griechenland alte Eliten das Medium des Porträts als Ausdruck eines ganz besonderen Vergangenheitsdiskurses. Die Arbeit bemüht sich unter Berücksichtigung einer Vielzahl literarischer und epigraphischer Quellen um eine kulturgeschichtliche Einordnung des spätantiken Porträts, um eine Ergreifung der Bedeutung der Gattung der Porträtstatue für ihre Zeitgenossen am Ende der Antike, und letztlich um eine Diskussion der Frage, weshalb sie schließlich als Repräsentationsobjekt aufgegeben wurde.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann

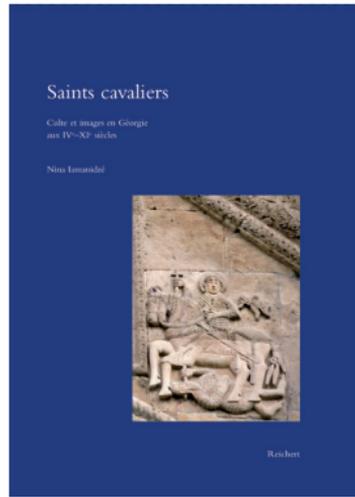


Joachim Kramer

Kapitelle des 11.–13. Jahrhunderts im Veneto als Nachgestaltungen antiker und spätantik/frühbyzantinischer Modelle und das „revival“ im Kirchenbau

SFCB Bd. B 41. 2016. 4°. Geb., 266 S., 108 s/w-Abb., 10 Tafeln, 79,- EUR (978-3-95490-099-2)

Im Säulenschmuck von mittelalterlichen Kirchen und Palästen in den Orten des Veneto wurden Kapitelle römisch-antiker und frühbyzantinischer Zeit wiederverwendet. Dazu kommen u. a. mittelalterliche Kapitelle, die als Nachahmungen der älteren anzusehen sind und an denen eine eigene Formsprache zu finden ist. Diese Repliken werden hier originalen älteren im Bild gegenübergestellt, um das verständlich zu machen. Es handelt sich nicht – wie oft gesagt wurde – um Imitationen. Die Bemühung um eine Nachfolge erklären wir aus der seit dem Ausgang des 11. Jahrhunderts herrschenden Tendenz, frühchristliche Kirchenbauten und deren Ausstattung nachzugestalten. Damit wollte man den Rang und die Würde der alten Bauten wiedergewinnen.



Nina Iamanidze

Saints cavaliers

Culte et images

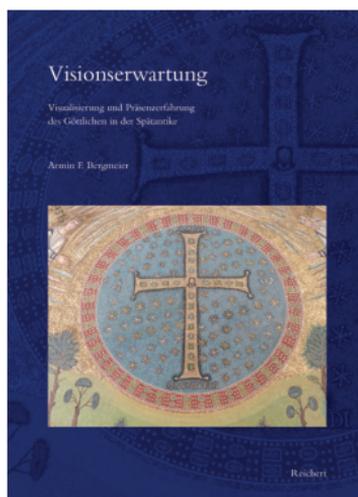
en Géorgie aux IVe-XIe siècles

SFCB Bd. B 42. 2016. 4°. Hc., 204 pp., 66 b/w- and 18 ill. (color), 98,- EUR (978-3-95490-114-2)

This is the first archaeological, iconographical and hagiological study, based on the unpublished archaeological research findings, that attempts to measure the importance of the Georgian environment for the genesis of this theme and for a broad understanding of the cult and iconography of holy riders, widespread later not only in Georgia but in the whole Byzantine world. It presents the Georgian art from the 6th to the 11th century from a broad perspective, regarding the country as a major component of Late Antique and Early Medieval civilizations settled between Christian and Islamic worlds. Placing Georgian artistic production in a broader international context, this research, founded on archaeological evidence from different cultural areas will examine questions about the intercultural relationships and influences that converged in this country, revealing its links to neighboring cultures.

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Beat Brenk – Johannes G. Deckers – Arne Effenberger – Carola Jäggi – Vasiliki Tsamakda – Norbert Zimmermann

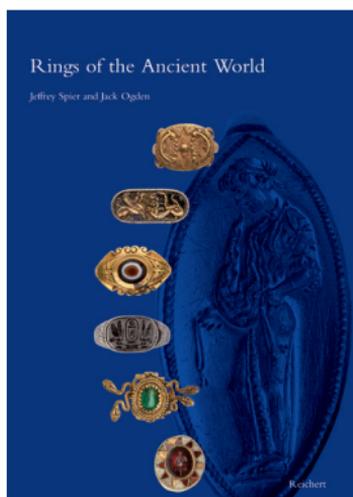


Armin F. Bergmeier

Visionserwartung

Visualisierung und Präsenzerfahrung
des Göttlichen in der Spätantike
SFCB, Bd. B 43. 2017. 4°. Geb.,
ca. 408 S., 118 s/w- und 44 Farbabb.,
46 Tafeln, ca. 98,- EUR
(978-3-95490-117-3)

Dieses Buch untersucht die Entstehung des Bildes Gottes in der Spätantike. Während es in der griechisch-römischen Kultur üblich war, das Göttliche in Bildern erfahrbar zu machen, übernahm das Christentum das jüdische Darstellungsverbot, welches der Visualisierung des unsichtbaren Gottes im Wege stand. Der Autor legt dar, wie sich die spätantiken Bildschöpfer um die Vereinbarkeit von Darstellungsverbot und dem Wunsch nach visueller Annäherung an das Göttliche bemühten. Die Lösung für das Paradoxon fanden sie in den Vorstellungen des Visionären, genauer in ephemeren göttlichen Visionen. Diese innovative kulturelle Praxis, welche Bilder Gottes möglich machte, wurde am Ende der Spätantike in eine Krise gestürzt, die sich in der Bildkritik des byzantinischen Ikonoklasmus und des aufkommenden Islam äußerte.



Jeffrey Spier – Jack Ogden

Rings of the Ancient World

Egyptian, Near Eastern, Greek,
and Roman Rings from the
Slava Yevdayev Collection
2015. 8°. Hc., 152 pp., 159 ill. (color),
20 b/w-ill., 59,- EUR
(978-3-95490-048-0)

The Yevdayev Collection of ancient rings comprises 59 superb examples from Egypt, Phoenicia, Persia, Greece, Etruria, and Rome, dating from the second millennium BC to the fourth century AD.

Jeffrey Spier

Late Byzantine Rings, 1204-1453

2013. 8°. Hc., 112 pp., 1127 ill. (color),
24 Plates, 49,- EUR
(978-3-89500-940-2)

Jeffrey Spier

Treasures of the Ferrell Collection

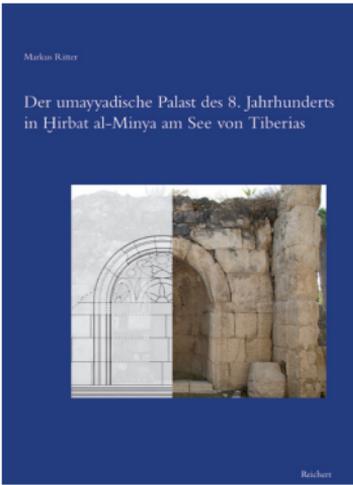
2010. 4°. Cl., 340 pp., 391 ill. (color),
98,- EUR (978-3-89500-795-8)

Standardwerk:

Jeffrey Spier

Late Antique and Early Christian Gems

2007. 4°. Hc., 388 pp., 1300 b/w-ill.,
198,- EUR (978-3-89500-434-6)



Markus Ritter

**Der umayyadische Palast
des 8. Jahrhunderts in Hırvat
al-Minya am See von Tiberias:
Bau und Baudekor**

2017. 4°. Geb., ca. 368 S.,
556 s/w- und 20 Farbabb.,
ca. 119,- EUR (978-3-89500-679-1)

Hırvat al-Minya in Nordpalästina am See von Tiberias wird in die Zeit des Kalifen al-Walid I. (705–715) datiert und gilt als einer der frühesten bekannten Residenzbauten der frühislamischen Dynastie der arabischen Umayyaden mit Sitz in Damaskus (661–750). Der Bau wurde 1932–1939 von deutschen Forschern weitgehend freigelegt und nach 1948 von israelischer Seite weiter erforscht. Der Band legt die Baudekoration aus den deutschen Ausgrabungen in systematischer vergleichender Aufarbeitung und mit Abbildungen vor: Reliefdekor in Werkstein, Säulen, Wandinkrustation, Marmorreliefplatten mit Farbfassung, Opus sectile und Marmorfliesen, Wandstuckrelief, Stucktransennen und Fensterglas, Schrankenplatten und -gitter, Wandmosaik. Leitender Faden ist die Frage nach den stilistischen Merkmalen der Dekoration im Verhältnis zu anderen umayyadischen Bauten und spätantiken Vorläufern in Palästina und Syrien.



Hg.: Martina Müller-Wiener –
Lorenz Korn

**The Medieval Jazira: Cultural
interspace, or a region of it's own?**

2016. 8°. Geb., ca. 272 S., ca. 32 s/w-
und 43 Farbabb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-198-2)

The medieval Jazira has still to offer a multitude of topics for research. As a crossroads in which artistic currents from different regions met, it is unique in the history of the Near East, and at the same time, as a cultural landscape in which different traditions were worked into a dense fabric of material expressions, it is also characteristic of the history of this larger region. There will certainly be more to be discovered in and about this region that can throw light on its history and culture.

**Beiträge zur Islamischen Kunst
und Archäologie**

Studying Samarra Today
Bd. 4. 2014. 8°. Geb., 352 S.,
85 s/w- und 72 Farbabb.,
79,- EUR (978-3-89500-963-1)

**Beiträge zur islamischen Kunst
und Archäologie**

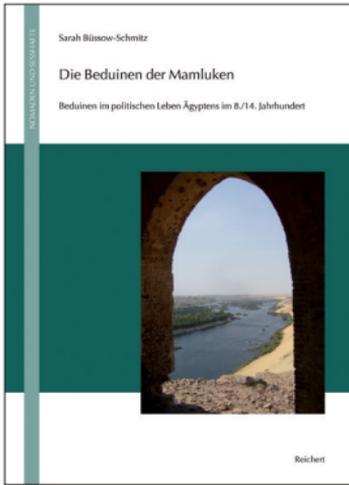
Bd. 3. 2012. 8°. Geb., 414 S.,
273 s/w-Abb., 43 Farbabb.,
89,- EUR (978-3-89500-835-1)

**Beiträge zur islamischen Kunst
und Archäologie**

Bd. 2. 2010. Geb., 246 S.,
99 s/w-Abb., 48 Farbabb., 15 Karten,
69,- EUR (978-3-89500-766-8)

Nomaden und Sesshafte

Hg. im Auftrag des SFB von Jörg Gertel – Stefan Leder – Jürgen Paul – Bernhard Streck



Sarah Büsow-Schmitz
Die Beduinen der Mamluken
 Beduinen im politischen Leben Ägyptens im 8./14. Jahrhundert
 Bd. 19. 2016. 8°. Geb., 184 S.,
 45,- EUR (978-3-95490-139-5)

Das 14. Jahrhundert war in Ägypten ein Jahrhundert, in dem die Beduinen (*'arab*) einen deutlichen Machtzuwachs erfuhren. Nach der herrschenden Gruppe der Mamluken waren die Beduinen allgemein diejenige Bevölkerungsgruppe, die die größte militärische und politische Macht auf sich vereinte. Was kennzeichnet die Lebensweise der Beduinen dieser Zeit, wie wurden sie von den Mamluken und den arabischen Chronisten wahrgenommen und wie gestaltete sich ihre Beziehung zu den Herrschern des Landes – Das sind die Fragen, die in diesem Buch besprochen werden. Der Fokus liegt dabei auf der symbolischen Kommunikation zwischen Beduinen und Mamluken.



Hg.: Kurt Franz – Wolfgang Holzwarth
Nomad Military Power in Iran and Adjacent Areas in the Islamic Period
 Bd. 18. 2015. 8°. Hc., 396 pp., 5 b/w-ill.,
 12 ill. (color), 98,- EUR
 (978-3-89500-920-4)

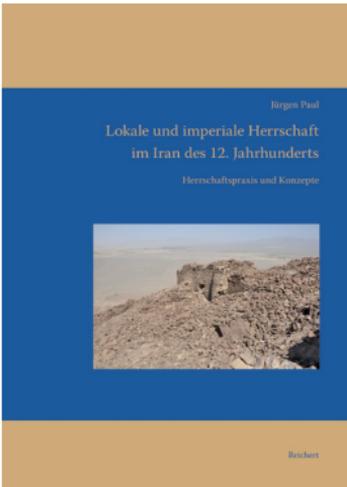
The papers in this anthology shed light on the political and military role and importance of nomadic groups in Iran and adjacent areas, using historical case studies that cover the tenth to nineteenth centuries.

Kurt Franz
Vom Beutezug zur Territorialherrschaft
 Das lange Jahrhundert des Aufstiegs von Nomaden zur Vormacht in Syrien und Mesopotamien 286 bis 420 / 889 bis 1029. Beduinische Gruppen in mittelislamischer Zeit I
 Bd. 05.1. 2007. 8°. Geb., 292 S.,
 4 Karten, 68,- EUR (978-3-89500-530-5)

Kurt Franz
Vom Beutezug zur Territorialherrschaft
 Band 2: Kartenwerk
 Bd. 05.2. 2017. 4°. Geb., ca. 200 S., ca.
 20 farbige Karten, 3 farbige Faltkarten
 ca. 158,- EUR (978-3-89500-919-8)

Iran – Turan

Hg. von Ingeborg Baldauf – Bert G. Fragner



Jürgen Paul

Lokale und Imperiale Herrschaft im Iran des 12. Jahrhunderts

Herrschaftspraxis und Konzepte
Bd. 13. 2016. 8°. Geb., 568 S.,
148,- EUR (978-3-95490-103-6)

Wie ist politische Herrschaft organisiert? Das Buch geht dieser Frage in drei Schritten nach. Zunächst führt der Autor den Nachweis, dass es in Iran in der fraglichen Zeit eine Schicht lokaler Herren gab, die nicht von einem Oberherrn eingesetzt waren, und zwar sowohl auf der nomadischen als auch auf der sesshaften Seite der Gesellschaft. Zweitens untersucht er die Verbindungen zwischen dem Sultan und diesen lokalen Lords, aber auch denjenigen Großen des Reichs, die dem Haushalt des Sultans angehören. Im Ergebnis stellt er eine Dynamik von „Dienst“ und „Wohltun“ heraus, persönliche Verbindungen, die oft über Treueide und/oder andere Zeremonien bewerkstelligt und bekräftigt werden. Drittens stellt er einleitend das theoretische Umfeld vor, in welches er im Schlussteil das iranische Material in einem Vergleich mit Westeuropa und Japan einordnet.



Sigrid Kleinmichel

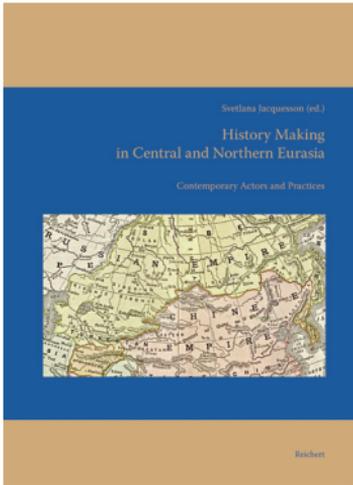
Hiob zwischen Selbstbeziehung und Protest

Gedichte aus Mittelasien
(19. bis 20. Jahrhundert)
Bd. 14. 2016. 8°. Geb., 480 S., 111 s/w-
Abb., 148,- EUR (978-3-95490-149-4)

In mehreren Handschriften überliefert sind Ghasele und andere Gedichte von einem Dichter, der sich Ayyub (Hiob) nennt. Sie sind in einer Form des späten Tschaghataisch verfasst und werden im mittelasiatischen Choresm gern von Frauen gelesen, die eine Ausbildung als Vorleserin von religiösen Texten erhalten haben. Das Buch gibt die Texte (86 Gedichte) in Transkription und Übersetzung sowie Faksimiles zum Vergleich wieder. Ein Kommentar erläutert die Gedankenwelt des Dichters und zeigt, dass einige der Gedichte von einer oder mehreren Frauen hinzugedichtet wurden.

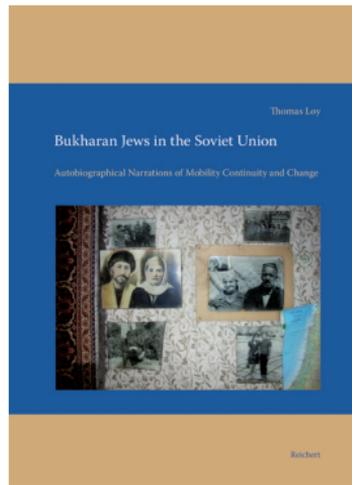
Iran – Turan

Hg. von Ingeborg Baldauf – Bert G. Fragner



Svetlana Jacquesson
History Making in Central and Northern Eurasia
 Contemporary Actors and Practices
 Bd. 15. 2016. 8°. Geb., 168 S.,
 79,- EUR (978-3-95490-181-4)

This volume seeks to extend our understanding of how knowledge about the past was and is being produced in central and northern Eurasia. Its authors use the methods of several disciplines: literary studies, history, anthropology, area studies in an attempt to seize all the complexity of „history making“ as a social phenomenon and to locate the actors and practices of „history making“ in central and northern Eurasia within a broader context of scholarly reflections on what past or history is, and how it matters. The authors seek to understand the various practices of „history making“ by the ethnographic study of texts within their social contexts of production, and of performers shaping stories for different audiences.



Thomas Loy
Bukharan Jews in the Soviet Union
 Autobiographical Narrations of Mobility, Continuity and Change
 Bd. 16. 2016. 8°. Geb., 304 S.,
 10 s/w-Abb., 118,- EUR
 (978-3-95490-184-5)

Each of the autobiographical narrations presented in this study on Bukharan Jews is unique. Seen collectively, they amount to a comprehensive survey of Bukharan Jewish experiences in the twentieth century, enabling the reader to gain deep insights into the varied lifeworlds and mobility of this Jewish diaspora group in Soviet Central Asia and beyond. The case studies and narrations of Bukharan Jewish pasts will also serve as a corrective for interest-based identity constructions and attempts to oversimplify and unify 'national' histories.

Vgl. zum Thema

- ▶ **Nomaden und Sesshafte, S. 29.**
- ▶ **Dance in Iran, S. 52.**
- ▶ **Orientalische Bibelhandschriften aus der Staatsbibliothek zu Berlin S. 40.**

Tibet/China



Hans-Günter Wagner
Buddhistische Fabeln

Still hören ist besser als laut zu beten
2015. 8°. Br., 256 S., 24,90 EUR
(978-3-95490-049-7)

Das Werk enthält 171 Fabeln und Gleichnisse, die verschiedene Aspekte der buddhistischen Lehre illustrieren. Viele davon gehen auf indische Vorlagen zurück, ein Teil entspringt dem volkstümlichen Buddhismus Chinas. Neben Tierfabeln umfasst das weite Spektrum dieser Überlieferung auch Geschichten aus dem Alltagsleben. Darüber hinaus finden sich Sagen aus dem Götterreich und Episoden aus dem Leben des historischen Buddha nach den Aufzeichnungen des chinesischen Tripitaka.

Ynhui Park– Karl R. Friebe (Übers.)
**Die Krise der technologischen
Zivilisation und die asiatische Antwort**
2013. 8°. 56 S., 15,- EUR
(978-3-89500-949-5)

Der koreanische Philosoph und Dichter Ynhui Park legt hier den Versuch einer Synthese östlichen und westlichen Denkens vor.



Hans-Günter Wagner
Sutrengeschichten

Von Karma und Wiedergeburt
2016. 8°. Br., 264 S., 24,90 EUR
(978-3-95490-174-6)

Sutrengeschichten erzählen detailreich und anschaulich von den Folgen guter wie schlechter Taten. Ein angenehmes Leben im Jetzt erklärt sich als Frucht positiven Karmas in dieser oder einer früheren Existenz, während die Erfahrung von Leid und Schmerz auf schlechtes Tun in der Vergangenheit zurückgeführt wird. In diesen Erzählungen liegt der erzieherische Fokus auf der Verantwortlichkeit des Einzelnen für seine Handlungen und der Entwicklung von universellem Mitgefühl. Alle Geschichten wurden aus chinesischen Quellen übersetzt.

Hg.: Olaf Czaja – Guntram Hazod
The Illuminating Mirror
Tibetan Studies in Honour
of Per K. Sørensen on the Occasion
of his 65th Birthday
Contributions to Tibetan Studies,
Bd. 12. 2015. 8°. Ln., 640 S.,
119 s/w- und 35 Farbabb.,
148,- EUR (978-3-95490-137-1)

Wissensliteratur im Mittelalter

Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt

Ortrun Riha

Das Arzneibuch Ortolfs von Baierland
Bd. 50. 2014. 8°. Ln., 320 S.,
59,- EUR (978-3-95490-015-2)

Das um 1300 verfasste Arzneibuch Ortolfs von Baierland enthält in kompakter Form einen Überblick über alle Gebiete der mittelalterlichen Medizin, von den theoretischen Grundlagen über Diätetik, Diagnostik, Aderlass und Krankheitslehre bis hin zur Chirurgie. Auch sprachlich ist das Werk von bemerkenswerter Qualität. Die Neuedition präsentiert diese wichtige kulturhistorische Quelle auf der Basis der handschriftlichen Überlieferung, die erstmals zusammengestellt wird. Ein ausführlicher Stellenkommentar erklärt die geschilderten Phänomene sowie Ortolfs therapeutische Ansätze.

Heinz Thoelen – Bianca Häberlein
Konrad von Würzburg
„Trojanerkrieg“ und die anonym
überlieferte Fortsetzung

Kritische Ausgabe
Bd. 51. 2015. 8°. Ln., 800 S.,
118,- EUR (978-3-95490-118-0)

Konrads von Würzburg ‚Trojanerkrieg‘, durch den Tod des Autors im Jahr 1287 fragmentarisch geblieben und zu Anfang des 14. Jhs durch einen anonymen Fortsetzer zum Abschluss gebracht, war eines der meistgelesenen Werke seiner Zeit. Basis der von Heinz Thoelen und Bianca Häberlein vorgelegten kritischen Ausgabe ist die gesamte bislang bekannte handschriftliche Überlieferung, wobei als Ersatz für die verlorene Straßburger Hs. A die von Georg Karl Frommann 1836 gefertigte Abschrift sowie sämtliche im 18. und 19. Jh. erschienenen Teilausgaben und die Edition Adelbert von Kellers von 1858 zusammen mit der 1877 von Karl Bartsch nachgereichten Sammlung von Varianten und Verbesserungsvorschlägen ausgewertet wurden.

Hg.: Dorothea Klein – Horst Brunner –
Freimut Löser

Überlieferungsgeschichte
transdisziplinär

Neue Perspektiven auf ein
germanistisches Forschungsparadigma
Bd. 52. 2016. 8°. Ln., 464 S.,
98,- EUR (978-3-95490-140-1)

Die Beiträge dieses Bandes fragen nach der Aktualität des Paradigmas und nach den Möglichkeiten seiner Weiterentwicklung, nach seinem generellen theoretisch-methodischen Gewinn und seiner Anwendbarkeit in anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen; neben der deutschen, niederländischen, mittel- und neulateinischen Philologie sind Geschichte, Medizin-, Philosophie- und Theologiegeschichte sowie die mediävistische Musikologie beteiligt.

Christoph Schanze

Tugendlehre
und Wissensvermittlung

Studien zum ‚Welschen Gast‘
Thomasins von Zerklare
Bd. 53. 2016. 8°. Ln., 480 S.,
ca. 48 Abb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-138-8)

Das Buch bietet einen neuen Zugang zum ‚Welschen Gast‘, indem es die Kategorie ‚Wissen‘ in den Vordergrund stellt. Die Struktur und die unterschiedlichen Strategien, die Thomasin zur Präsentation von Wissensbeständen und Lehrinhalten nutzt, sind immer auf den konkreten Textzusammenhang und das aktuelle Thema sowie den didaktischen Zweck ausgerichtet; seine Systematik ist variabel und situativ gebunden. Diese Erkenntnis ermöglicht ein adäquates Verständnis von Thomasins ‚Welschem Gast‘ und damit eine neue Gesamtdeutung.

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung

Hg. von Horst Brunner – Edgar Hösch – Rolf Sprandel – Dietmar Willoweit

Martin Fischer

Das Brixener Passionsspiel 1551 im Kontext seiner Zeit

Edition – Kommentar – Analyse

Bd. 36. 2016. 8°. Ln., 336 S., 47 s/w-
Abb., 98,- EUR (978-3-95490-148-7)

Geistliche Spiele sind in den letzten Jahren wieder verstärkt in den Fokus der mediävistischen Forschung gerückt. Weniger beachtet wurden und werden in den einschlägigen Untersuchungen dabei die Spiele aus dem Tiroler Raum, obgleich für diesen eine relativ hohe Anzahl an Spieltexten tradiert ist. Mit der vorliegenden Studie liegt nun der Text des Brixener Passionsspiels von 1551 erstmals in einer wissenschaftlichen Edition vor. Neben der Edition werden die zentralen Passagen des Spieltextes auch mit Blick auf andere Vertreter der Tiroler Spielgruppe hinsichtlich von Fragen wie Inszenierungsstrategien und Darstellung der Juden analysiert.

Gerald Kapfhammer

Die Evangelienharmonie Tatian

Studien zum Codex Sangallensis 56

Bd. 37. 2016. 8°. Ln., 304 S.,
32 Farbabb., 118,- EUR
(978-3-95490-147-0)

Die St. Galler Handschrift 56 stellt in mehrfacher Hinsicht eine Besonderheit dar: Sie überliefert mit der harmonisierten Form der vier kanonischen Evangelien einen Text zum Leben Jesu, den es aus theologischer Sicht so gar nicht geben dürfte, und präsentiert diesen zugleich in einer aufwendig gestalteten lateinisch-althochdeutschen Bilingue. Die vorliegende Arbeit unternimmt eine Neubewertung der Konzeption dieser Handschrift, indem überlieferungsgeschichtliche, sprachhistorische und kodikologische Aspekte mit einer eingehenden Analyse zur Erzählweise der Harmonie verbunden werden.

André Maslo

Die „Habichtslehren“ des deutschen Spätmittelalters

Eine Quellenstudie zu Sprache, Herkunft und Kulturgeschichte

2017. 8°. Ln., ca. 296 S., 16 Tafeln 26
Abb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-189-0)

Erst in Gestalt ihres Textnachfolgers, des als erstem Jagdbuch überhaupt gedruckten „Beizbüchleins“, gelangten die „Habichtslehren“ zu großer Bekanntheit und nahmen ganz maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung einer weitverbreiteten und gesellschaftlich hochrelevanten Kulturtechnik. Das vorliegende Werk schließt hier wichtige Forschungslücken, indem es die drei erhaltenen deutschen Handschriften der „Habichtslehren“ neu bzw. erstmals ediert, übersetzt und ausführlich kommentiert. Darüber hinaus kann die seit den 1960er Jahren im Raum stehende Forschungsfrage nach der Provenienz dieser Texte im deutschen Sprachraum schlüssig beantwortet werden. Eine umfassende etymologische Darstellung der zunftgebundenen „Falknersprache“ bildet den dritten Hauptteil des Bandes.

Valerie Lukassen

Die einstimmigen Lieder Oswalds von Wolkenstein

Edition und Kommentierung

2017. 8°. Ln., ca. 448 S., ca. 5 s/w-
und 5 Farbabb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-211-8)

Mit dieser Publikation wird nun endlich eine angemessene Edition und Kommentierung sämtlicher einstimmiger Lieder des spätmittelalterlichen Dichters, Sängers und Komponisten Oswald von Wolkenstein vorgelegt. Eine Zusammenfassung der relevanten musikorientierten-Forschung und Erläuterungen zu übergreifenden Aspekten von Wort und Ton runden den Band ab.

Scrinium Friburgense

Hg. Michele Bacci – Hugo Oscar Bizzarri – Elisabeth Dutton – Christoph Flüeler – Eckart Conrad Lutz – Hans-Joachim Schmidt – Jean-Michel Spieser – Tiziana Suarez-Nani

Olivier Ribordy

De l'homme à l'univers

Conceptions anthropologiques et image du monde selon Pierre d'Ailly
Bd. 38. 2017. 8°. Ln., ca. 560 S., ca. 2 Farbabb., ca. 118,- EUR
(978-3-95490-124-1)

Die vorliegende Studie rekonstruiert die intellektuelle Vorgehensweise des Philosophen und Theologen aus Cambrai und betrachtet dabei zwei komplementäre Achsen: Mikrokosmos und Makrokosmos. Die philosophischen Schriften über die menschliche Seele werden auf diese Weise in Beziehung zu den späten Traktaten über das Weltbild gesetzt.

Michael Rupp

Repräsentationen der Bibel in der Volkssprache

Studien zu den mittelalterlichen Handschriften mit deutschen Texten aus dem Zisterzienserkloster Altzelle
Bd. 39. 2017. 8°. Ln., ca. 368 S., ca. 11 Farbabb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-214-9)

Die Arbeit analysiert die einzelnen Kodizes vor dem Hintergrund des damaligen gelehrten Betriebs im Konvent und deutet sie als Zeugnisse einer intensivierten Unterweisung, die im Bereich der Verkündigung und Katechese die Volkssprache verstärkt berücksichtigte. U.a. ein zweisprachiges Psalterium, ein Evangelienbuch sowie Handschriften mit Predigten und katechetischen Texten ergeben zusammen ein Bild davon, wie in den ersten Jahrzehnten des 15. Jahrhunderts volkssprachige Unterweisung in Altzelle gestaltet und wie dort möglicherweise zu Katechese und Verkündigung ausgebildet wurde.

Außerhalb dieser Reihen erschienen

Hg.: Eckart Conrad Lutz – Vera Jerjen – Christine Putzo

Diagramm und Text.

Diagrammatische Strukturen und die Dynamisierung von Wissen und Erfahrung

Übersdorfer Colloquium 2012.
2014. 8°. Ln., 592 S., 148 Farbabb., 98,- EUR (978-3-95490-016-9)

Das Interesse an Diagrammen, der Diagrammatik und diagrammatischem Denken hat in allen Bereichen der Kulturwissenschaften sprunghaft zugenommen. Es geht hier darum, Konstrukte verschiedener Art als Diagramme zu erkennen und zu analysieren, das Feld der Diagrammatik von den Leistungen dieser Konstrukte her zu definieren, sie aber vor allem in ihrer Bedeutung für Denk- und Erkenntnisprozesse wahrzunehmen. Diagramme sind aufgrund ihrer Abstraktionsleistung geeignet, auf die komplexe und in ihrer Komplexität letztlich weder begreifliche noch beschreibbare Welt so zu verweisen, dass sich Grundstrukturen ihrer Ordnung isolieren und daher graphisch anschaulich machen lassen: das Diagramm regt an, bestimmte Merkmale der abstrakt geschauten Ordnung im natürlichen Erscheinungsbild der Welt analytisch wahrzunehmen, sie wiederzuerkennen und so die Welt auf bestimmte Aspekte ihrer Ordnung hin zu durchschauen. Die in Diagrammen dieser Art aufscheinenden Strukturen geben zugleich Einblick in das Wesen ihres Urhebers, sind Medien der Gotteserkenntnis.

In Planung:

Hg. von Elisabeth Dutton - Martin Rohde

Theorien des kreativen Akts im Mittelalter

Tagungsband des
Freiburger Colloquiums 2015
2017.

Münchener Texte und Untersuchungen

Hg. von der Kommission für deutsche Literatur des Mittelalters
an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Reihe neu
bei Reichert

Über die Reihe

Die „Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters“ (MTU) sind eine international hochrenommierte Reihe der germanistischen Mittelalterforschung. Sie stellt ausgewählte editorisch und methodisch-analytisch orientierte Arbeiten von Fachkollegen aus dem In- und Ausland für die wissenschaftliche Öffentlichkeit bereit. Publikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Ziel der Reihe ist die Publikation von ausgewählten Forschungsergebnissen vorrangig aus zwei Wissenschaftsfeldern: Grundlagenforschung Editionen, Untersuchungen zur Überlieferungs- und Textgeschichte, Standardrepertorien aus den Bereichen der *material philology* und analytische Beiträge zur aktuellen Methodendiskussion anhand exemplarischer Untersuchungen.

in Vorbereitung:

Sophie Marshall

Unterlaufenes Erzählen

Psychoanalytische Lektüren
zum höfischen Roman

2016. 8°. Ln. mit Schutzumschlag,
ca. 480 S., 1 Farbabb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-221-7)

Norbert Kössinger

Schriftrollen

Untersuchungen zu den
deutschsprachigen und
mittelniederländischen Rotuli

2017. 8°. Ln. mit Schutzumschlag,

Susanne Reichlin

Ästhetik der Inklusion.

Inklusionsverfahren und Inklusionsse-
mantiken in der mittelhochdeutschen
Kreuzzugslyrik

2017. 8°. Ln. mit Schutzumschlag,

Lena Oetjens

Amicus und Amelius

im europäischen Mittelalter

Erzählen von Freundschaft

im Kontext der Roland-Tradition

Texte und Untersuchungen

2016. 8°. Ln. mit Schutzumschlag,
ca. 624 S., 5 s/w- und 8 Farbabb.,
ca. 119,- EUR (978-3-95490-150-0)

Die Geschichte der außergewöhnlichen Freundschaft zwischen Amicus und Amelius veranlasste in ihrer Heterogenität und jahrhundertelangen Tradition verschiedenste Reflexionen über die Bedeutung von Treue im christlichen Glauben sowie ihr Verhältnis zu Freundschaft und Verwandtschaft. Die vorliegende Untersuchung widmet sich der mittelalterlichen Tradition von Amicus und Amelius: Sie zielt auf die intratextuellen Freundschaftsvorstellungen, auf ihre kontextuelle Einbindung und rezeptionsgeschichtliche Dynamik. Seit dem 12. Jahrhundert ist die lateinische ›Vita‹ von Amicus und Amelius eng mit Karl dem Großen verbunden und wird häufig mit der ›Historia Karoli Magni et Rotholandi‹ des Pseudo-Turpin überliefert. Erstmals wird der Bezug zur Roland-Tradition auch anhand der Fassungen beider Texte diskutiert. Eine zweisprachige Ausgabe der drei lateinischen Haupttexte bildet die Basis der komparatistisch breit angelegten Erschließung dieser Erzähltradition.

Vgl. zum Thema

- ▶ Trierer Beiträge, S. 41.
- ▶ Einführung in die Deutsche Literatur des Mittelalters, S. 37.
- ▶ Imagines, S. 34.
- ▶ Wissensliteratur im Mittelalter, S. 33.

Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft

Hg.: Sieglinde Hartmann – Ulrich Müller
in Zusammenarbeit mit Freimut Löser
**Kaiser Maximilian I. (1459 bis 1519)
und die Hofkultur seiner Zeit**
Interdisziplinäres Symposium Brixen,
26. bis 30. September 2007
Bd. 17 (2008/2009). 2009. 8°. Geb.,
520 S., 20 Farbabb., 69,- EUR
(ISSN 0722-4311 / 978-3-89500-664-7)

Hg.: Edith Feistner unter redaktioneller
Mitarbeit von Nina Prifling
**Konrad von Megenberg (1309–1374):
Ein spätmittelalterlicher »Enzyklopädist«
im europäischen Kontext**
Bd. 18 (2010/2011). 2011. 8°. Geb.,
416 S., 31 s/w-Abb., 17 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-89500-763-7)

Hg.: Ingrid Bennewitz – Horst Brunner
unter redaktioneller Mitarbeit von
Maria Wüstenhagen
**Oswald von Wolkenstein im Kontext
der Liedkunst seiner Zeit**
Bd. 19 (2012/2013). 2013. 8°. Geb.,
480 S., 10 s/w-Abb., 8 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-89500-947-1)

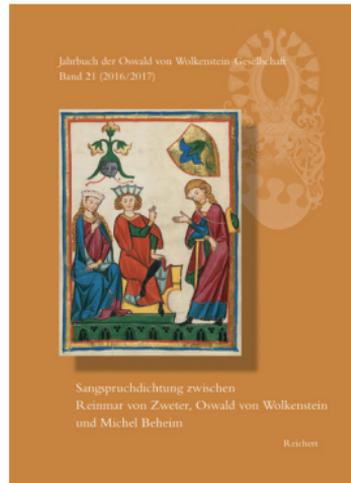
Hg.: Wernfried Hofmeister – Cora Dietl
– unter redaktioneller Mitarbeit
von Astrid Böhm
**Das Geistliche Spiel
des europäischen Spätmittelalters**
Bd. 20 (2014/2015). 2015. 8°. Geb.,
520 S., 14 s/w- und 32 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-95490-093-0)

Faksimile

**Mittelhochdeutsche Spruchdichtung
und**

**Die kleine Heidelberger
Liederhandschrift**

<http://reichert-verlag.de/faksimile>



Hg.: Horst Brunner - Freimut Löser -
unter redaktioneller Mitarbeit
von Janina Franzke

**Jahrbuch der Oswald
von Wolkenstein-Gesellschaft**

Sangspruchdichtung zwischen Reimar
von Zweter, Oswald von Wolkenstein
und Michel Beheim
Bd. 21 (2016/2017). 2016. 8°. Geb.,
ca. 476 S., 36 s/w- und 5 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-95490-204-0)

Der von überwiegend professionellen
Autoren des späten 12. bis ausgehenden
15. Jahrhunderts ausgeübte Spruchsang,
gesungene Strophen und Lieder religiö-
sen, didaktischen, politischen Inhalts,
ist eine der wichtigsten Gattungen der
deutschen Dichtung des Mittelalters.
Der vorliegende Band enthält den wis-
senschaftlichen Ertrag der im Oktober
2015 in Brixen veranstalteten internati-
onalen Tagung zur Sangspruchthematik
im Zeitraum vom zweiten Viertel des
13. bis zum Ende des 15. Jahrhunderts,
eingeschlossen sind Ausblicke auf die
bemerkenswerte Rezeption der Spruch-
dichtung durch Oswald von Wolkenstein.
In insgesamt 34 Beiträgen werden zahl-
reiche Aspekte der Gattungsgeschichte
aus literatur- und musikwissenschaftlicher
Sicht erörtert.

Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München

Ulrike Bauer-Eberhardt

Die illuminierten Handschriften italienischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek

Teil 2: Von der Mitte des

14. Jahrhunderts bis um 1540

Band 6/2. 2014. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 336 S., Tafeln: 328 S.,
516 Farbabb., 348,- EUR
(978-3-95490-032-9)

Mit Band 6/2 schließt Ulrike Bauer-Eberhardt unmittelbar an Bd. 6/1 an und beschreibt jene 285 Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB), die seit der Mitte des 14. Jhs. bis um 1540 mit italienischem Buchschmuck ausgestattet wurden. Dabei werden sowohl berühmte Stücke als auch weniger spektakuläre Originale ausführlich präsentiert. Nennenswert sind auch etliche Entdeckungen, die bisher von der Forschung mißachtet wurden, so ein Breviarium aus Ferrara mit Miniaturen des Taddeo Crivelli und des Franco dei Russi, das die BSB erst in den 60er Jahren des 20. Jhs. angekauft hat. Ein Tafelband bietet zu jeder Handschrift mindestens eine Abbildung.

Ulrike Bauer-Eberhardt

Teil 1: Vom 10. bis zur Mitte des 14. Jh.
Band 6/1. 2010. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 300 S., Tafeln: 224 S.,
255 Farbabb., 157 s/w-Abb.,
248,- EUR (978-3-89500-759-0)

Marianne Reuter

Die Codices iconographici der Bayerischen Staatsbibliothek München

Teil 1: Die Handschriften der Frühen
Neuzeit bis zur Mitte des 17. Jh.

Band 8/1. 2013. 4°. Ln., 360 S., 46
Farbabb., weitere 60 farbige Abb. auf
Tafeln, 149,- EUR
(978-3-89500-848-1)

Katharina Bierbrauer

Die vorkarolingischen und karolingischen Handschriften der BSB

Bd. 1. 1990. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 164 S., Tafeln: 180 S.,
602 s/w-Abb., 8 Farbabb.,
210,- EUR (978-3-88226-481-4)

Elisabeth Klemm

Die ottonischen und frühromanischen Handschriften der BSB

Bd. 2. 2004. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 276 S., Tafeln: 268 S.,
689 s/w-Abb., 32 Farbabb.,
220,- EUR (978-3-89500-348-6)

Elisabeth Klemm

Die romanischen Handschriften der BSB

Teil 1: Die Bistümer Regensburg,
Passau und Salzburg
Bd. 3/1. 1980. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 198 S., Tafeln: 226 S.,
698 s/w-Abb., 8 Farbabb.,
120,- EUR (978-3-88226-059-5)

Teil 2: Die Bistümer Freising und
Augsburg. Verschiedene Deutsche
Provenienzen

Bd. 3/2. 1989. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 268 S., Tafeln: 224 S.,
809 s/w-Abb., 8 Farbabb.,
248,- EUR (978-3-88226-432-6)

Elisabeth Klemm

Die illuminierten Handschriften des 13. Jh. deutscher Herkunft in der BSB

Bd. 4. 1998. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 320 S., Tafeln: 236 S.,
689 s/w-Abb., 16 Farbabb., 168,- EUR
(978-3-89500-060-7)

Béatrice Hernald

Die gotischen Handschriften deutscher Herkunft in der BSB

Teil 1: Vom späten 13. bis zur Mitte
des 14. Jahrhunderts
Bd. 5/1. 2000. 4°. Ln., 2 Bände im
Schuber. Text: 236 S., Tafeln: 326 S.,
646 s/w-Abb., 16 Farbabb.,
168,- EUR (978-3-89500-153-6)

BSB-Ink

Bayerische Staatsbibliothek München Inkunabelkatalog (BSB-Ink)

Band 1: 1988. 4°. Ln., 646 S.,
199,- EUR (978-3-88226-450-0)

Band 2: 1991. 4°. Ln., 586 S.,
199,- EUR (978-3-88226-451-7)

Band 3: 1993. 4°. Ln., 612 S.,
258,- EUR (978-3-88226-452-4)

Band 4: 1998. 4°. Ln., 572 S.,
310,- EUR (978-3-88226-453-1)

Band 5: 2000. 4°. Ln., 582 S.,
358,- EUR (978-3-88226-454-8)

Band 6: Register, Teil 1: Drucker- register, Konkordanzen, Corrigenda

2005. 4°. Ln., 528 S.,
398,- EUR (978-3-89500-349-3)

Band 7: Register, Teil 2: Beiträger, Vorbesitzer, Buchbinder

2009. 4°. Ln., 576 S.,
428,- EUR (978-3-89500-350-9)

Band 8: Bildband und kunsthistorisches Register

2016. 4°. *in Vorbereitung.*

Die fünf Katalogbände bieten detailierte Beschreibungen von über 9.500 Wiegendrucken in 17.400 Exemplaren. Zwei Registerbände erleichtern den Zugang: Band 6 enthält ein mehrteiliges Druckerregister, in dem alle Inkunabeln nach Druckorten und Offizinen in chronologischer Folge zusammengestellt sind. Das Auffinden von Beschreibungen im Katalog wird durch Konkordanzen zu wichtigen bibliographischen Nachschlagewerken erleichtert. Neue Erkenntnisse zu zahlreichen Beschreibungen bieten die Corrigenda. Band 7 enthält das Register der literarischen Beiträger und anderer beteiligter Personen sowie der Vorbesitzer mit biographischen Notizen. Ein Register der Buchbinderwerkstätten erschließt die historischen Bucheinbände.

Holger Nickel

Die Inkunabeln der Ratsschulbibliothek Zwickau

Geschichte und Bestand
der Sammlung

2016. 8°. Geb., ca. 243 S., ca. 12 s/w-
und 5 Farbabb. ca. 17 Tafeln,
ca. 49,- EUR (978-3-95490-194-4)

Die Zwickauer Ratsschulbibliothek ist eine der ältesten Bibliotheken Sachsens, deren früheste gedruckte Bestandteile aus den Jahren 1492/93 und 1498 faßbar sind. Die vermutlich schon um 1291 existierende Stadtschule übernahm nach der Reformation die Bibliothek des örtlichen Franziskanerklosters und erhielt in der Mitte des 16. Jahrhunderts die private Sammlung des Stadtschreibers Stephan Roth (gest. 1546), der sich auch als Buchhändler einen Namen gemacht hat. Die letzte große Bereicherung erfuhr sie durch den Rektor der Stadtschule, Christian Daum (gest. 1687). Unter seinen Erwerbungen finden sich auch Inkunabeln aus dem Erfurter Kloster der Augustinereremiten mit Eintragungen Martin Luthers.

Standardwerk

»Als die Lettern laufen lernten«

Medienwandel im 15. Jahrhundert.

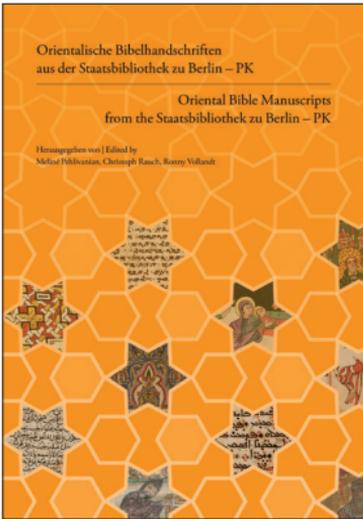
Inkunabeln aus der Bayerischen Staatsbibliothek München

2009. 4°. Geb., 240 S., 122 Farbabb.,
19,90 EUR (978-3-89500-699-9)

Zweisprachige Ausgabe:

Deutsch/Englisch

Aus den reichen Inkunabelbeständen der Bayerischen Staatsbibliothek zeigt diese Ausstellung die bedeutendsten Stücke: die Gutenberg-Bibel, den Türkenkalender von 1454 oder Hartmann Schedels persönliches Exemplar seiner Weltchronik. Sie geben Einblick in die Drucktechniken im 15. Jahrhundert und zeigen, wie der Buchdruck allmählich die Handschriften verdrängte.



Hg.: Meliné Pehlivanian – Christoph Rauch – Ronny Vollandt
Orientalische Bibelhandschriften aus der Staatsbibliothek zu Berlin - PK
Oriental Bible Manuscripts from the Staatsbibliothek zu Berlin - PK
Eine illustrierte Geschichte

An Illustrated History
2016. 4°. Geb., 192 S., 2 s/w- und 92 Farbb., 39,90 EUR
(978-3-95490-209-5)
Zweisprachige Ausgabe:
Deutsch/Englisch

Der in deutscher und englischer Sprache verfasste Band ist reich bebildert und stellt in einundzwanzig Beiträgen die Vielfalt der Rezeptions- und Überlieferungsgeschichte der Hebräischen Bibel und des Neuen Testaments vor. In zahlreichen Sprachen Vorderasiens und Afrikas geben diese Handschriften Aufschluss über die zentrale Bedeutung der Bibel von der Antike bis ins 19. Jahrhundert.

This book, written in German and English, introduces in twenty-one richly illustrated contributions to the multifaceted reception- and transmission history of the Hebrew Bible and the New Testament. In their various Near and Middle Eastern and African languages, these manuscripts bear witness to the crucial importance of the Bible from Antiquity to the 19th century.



Margret Jaschke – Robert Stähle
Kostbare Einbandbeschläge an armenischen Handschriften
Dokumentation jüngster Maßnahmen zur Bestandserhaltung
2015. 4°. Geb., 208 S., 1094 Farbb., 98,- EUR (978-3-95490-053-4)

Im Matenadaran in Yerevan/Armenien, seit 1997 UNESCO-Weltkulturerbe, befindet sich die weltweit größte Sammlung armenischer Handschriften. Das Buch gibt Einblick in die in der westlichen Welt kaum bekannte armenische Buch- und Einbandkultur, der eine überlebenswichtige Bedeutung für das armenische Volk zukommt. Die Autoren beschreiben anhand einer Auswahl aus über 200 instand gesetzten Objekten die Maßnahmen zur Wiederherstellung beschädigter oder verloreener Klausuren. Das angefügte Glossar erklärt die metallhandwerklichen Fachausdrücke und leistet einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen Vereinheitlichung und Verständigung über die Restaurierung von Metallbeschlägen.

Georg Adler
Handbuch Buchverschluss und Buchbeschlag
Terminologie und Geschichte im deutschsprachigen Raum, in den Niederlanden und Italien vom Frühen Mittelalter bis in die Gegenwart
2010. 4°. Geb., 256 S., 923 Farbb., 169 technische Zeichnungen, 98,- EUR (978-3-89500-752-1)

Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften

Im Auftrag des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums Trier
hg. von Hilary Dannenberg – Gottfried Kerscher – Ursula Lehmkuhl –
Martin Przybilski – Andreas Regelsberger – Christian Soffel



Hg.: Christian Jörg – Christoph Dartmann
**Der „Zug über Berge“
während des Mittelalters**
Neue Perspektiven der Erforschung
mittelalterlicher Romzüge
Bd. 15. 2014. 8°. Ln., 224 S., 15 s/w-
Abb., 49,- EUR (978-3-95490-020-6)

Die in dem vorliegenden Tagungsband versammelten Beiträge dokumentieren die Ergebnisse einer Trierer Tagung des Oktobers 2012. Der Band vereint in sich Beiträge zu den Romzügen des frühen, hohen und späten Mittelalters, welche die vielversprechenden Möglichkeiten belegen, sich dem nur scheinbar bereits umfassend untersuchten Phänomen unter neuen Fragestellungen und Schwerpunktsetzungen zu nähern.

Katharina Hanuschkin
**Intrigen – Die Macht der Möglichkei-
ten in der mittelhochdeutschen Epik**
Bd. 16. 2015. 8°. Ln., 304 S.,
69,- EUR (978-3-95490-086-2)

Hg.: Claudia Bruns
„Rasse“ und Raum
Topologien zwischen Kolonial-,
Geo- und Biopolitik: Geschichte,
Kunst, Erinnerung
Bd. 17. 2016. 8°. Ln., ca. 320 S.,
31 s/w-Abb., ca. 29,- EUR
(978-3-95490-036-7)

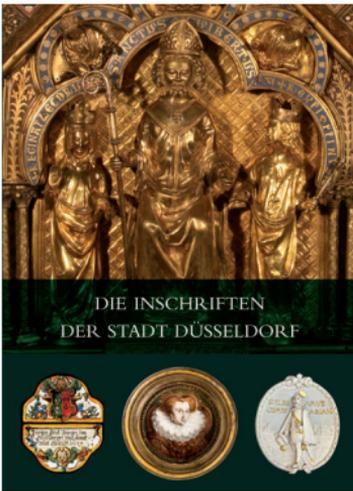
Wissen entsteht nicht unabhängig von Räumen, sondern ist schon in seiner Formierung selbst an Prozesse der Verräumlichung gebunden. Historisch zunächst als visuelle Differenz konstruiert, spielt für die Konstruktion rassischer Unterschiede die Dimension des Raumes ebenfalls eine zentrale Rolle.

Irina Grandinari – Dorit Müller –
Johannes Pause
Versteckt – Verirrt – Verschollen
Reisen und Nicht-Wissen
Bd. 18. 2016. 8°. Ln., 448 S., 72 s/w-
Abb., 128,- EUR (978-3-95490-125-8)

Spätestens seit der Frühen Neuzeit wird das Reisen zu einer zentralen Strategie der Genese neuen Wissens. Zugleich jedoch wird es zum Einfallstor für das Unberechenbare, Unerwartete und Unbekannte. In Reisedokumentationen ebenso wie in Werken der Literatur, des Films und der Bildenden Kunst tritt dieses unkalkulierbare „Nicht-Wissen“ in unterschiedlichsten Formen zutage. Implizit oder explizit wird es dabei zum eigentlichen Anlass und Gegenstand historischer wie fiktionaler Reiseunternehmungen. Indem der Sammelband dem Zusammenhang von Reisen und Nicht-Wissen nachgeht, macht er die Reise als Medium der Legitimation oder Infragestellung epistemischer Ordnungen kenntlich.

Die Deutschen Inschriften

Hg. von den Akademien der Wissenschaften zu Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig Mainz, München etc.



Nach der Sammlung und den Vorarbeiten von Katharina Richter bearbeitet von Ulrike Spengler-Reffgen
Die Inschriften der Stadt Düsseldorf
Bd. 89. 2016. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 480 S. Text, mit 34 s/w-Abb., 48 Tafeln mit 98 s/w- und 48 farbigen Abb., 1 Karte, 75,- EUR
(978-3-89500-957-0)

Der Band bietet in 226 Katalognummern die Inschriften der ehemaligen Residenzstadt der Herzöge von Jülich-Kleve-Berg bis zum Jahr 1653, dem Todesjahr des Pfalzgrafen und Herzogs Wolfgang Wilhelm. Zu den bedeutendsten Standorten innerhalb des alten Stadtgebiets zählen die ehem. Stifts- und Pfarrkirche St. Lambertus, die ehem. Kreuzherrenkirche sowie die ehem. Jesuitenkirche St. Andreas. Der Band enthält auch die Inschriften der heute eingemeindeten Gemeinwesen, darunter Kaiserswerth, wo sich mit einer Ausnahme die Standorte der ältesten Inschriften Düsseldorfs befinden, und Gerresheim. 80 % des Gesamtbestandes stammen aus der Zeit nach 1500. Hier finden sich zahlreiche Inschriften mit Bezug zum herzoglichen Hof sowie dem Adel und der bürgerlichen Beamtenschaft in dessen Umfeld, darunter eine Reihe von Inschriften fürstlichen Totengedenkens.



Paul Ley
Die Inschriften der Stadt Xanten
Bd. 92. 2017. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 384 S. Text, ca. 64 Tafeln, ca. 69,- EUR (978-3-95490-144-9)

Der Band präsentiert in ca. 260 Katalognummern die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften der Stadt Xanten in ihren heutigen Grenzen. Der ganz überwiegende Teil des vielfältigen Bestandes steht in Verbindung mit dem Kanonikerstift St. Viktor und seiner Kirche. Dazu gehören Inschriften auf Reliquiaren, liturgischen Gefäßen oder den zahlreichen Textilien des Kirchenschatzes ebenso wie solche auf Altären, Glasfenstern und Glocken. Inschriften an Türen, Chorschranken und anderen Baugliedern geben einen Eindruck von baulichen Erweiterungen und Veränderungen des Domes und der Kanonikerkurien. Einzigartig ist der Bestand von über 40 Epitaphien des 15. bis 17. Jahrhunderts im Kreuzgang, die neben szenischen Darstellungen auch sprachlich anspruchsvolle und technisch hochwertig gearbeitete Inschriften tragen. Desweiteren enthält die Edition die Inschriften der ersten evangelischen Kirche in Xanten, der Pfarrkirchen in Wardt und Vynen sowie der im 15. Jahrhundert errichteten Wallfahrtskirche Marienbaum.

Die Deutschen Inschriften

Hg. von den Akademien der Wissenschaften zu Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig Mainz, München etc.



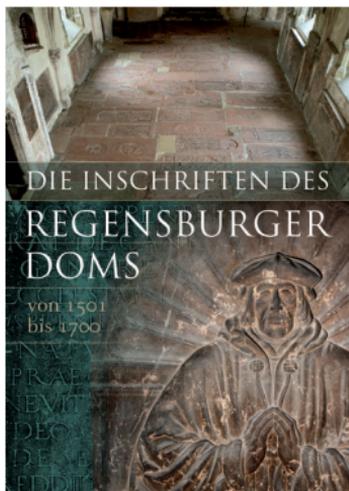
Ilas Bartusch

Unter Benutzung der von Anneliese Seeliger-Zeiss erstellten Vorarbeiten zum Kloster Alpirsbach

Die Deutschen Inschriften des Landkreises Freudenstadt

Bd. 94, 2016. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 980 S. Text, ca. 100 Tafeln mit ca. 424 s/w-Abb., ca. 129,- EUR (978-3-95490-218-7)

Der Landkreis Freudenstadt setzt sich zusammen aus politisch und konfessionell äußerst heterogenen Regionen. Diese kulturelle Vielfalt spiegelt sich in den ca. 840 ermittelten Inschriftenträgern deutlich wider, die in 475 Katalogartikeln ihre Auswertung erfahren. Mehr als zwei Drittel der Inschriften ließen sich dabei nach dem Original edieren. Einen Schwerpunkt bilden die 130 Grabschriften, von denen viele an adelige oder bürgerliche Laien erinnern. Unter den 54 Glocken datieren die ältesten bereits aus dem 13. Jahrhundert. Freudenstadt selbst wurde erst 1599 gegründet, doch beherbergt seine Kirche auch frühe Altertümer fremder Provenienz. Ähnliche Aufmerksamkeit verdienen der Horber Stiftungsschatz und die Alpirsbacher Klostersausstattung. Daneben bietet das Kreisgebiet zahlreiche Kleindenkmäler von rechts- und mentalitätsgeschichtlicher Relevanz.



Walburga Knorr – Werner Mayer

Die Inschriften der Stadt Regensburg

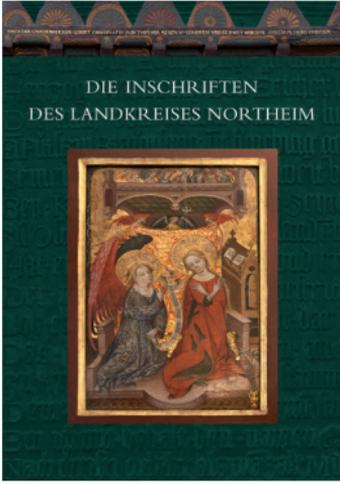
II. Der Dom St. Peter (2. Teil 1501 bis 1700)

Bd. 95. 2016. 408 S. Text mit 2 s/w- und 1 Farbbabb., 36 Tafeln mit 102 s/w-Abb. EUR 75,- (978-3-95490-170-8)

Der zweite Band der Inschriften des Regensburger Doms, des Domkreuzgangs, des Kapitelhauses, des Domfriedhofs und des Bischofshofs beginnt mit dem Jahr 1501 und endet um 1700. Die Nummerierung schließt an den ersten Band an und reicht von Katalognummer 356 bis 672. Der Band enthält die kommentierten Editionen von Bauinschriften und Inschriften auf Grabmälern, Epitaphien, Glasfenstern, Sakralgeräten, Paramenten und Deckenfresken. Zu dem erfassten Bestand der 223 im Original erhaltenen Inschriften wurden weitere 94 durch Abschriften, Abzeichnungen und Fotomaterial überlieferte Objekte im Katalog aufgenommen. Während der Bearbeitungszeit sind vierzehn Inschriftendenkmäler aufgefunden worden, die im Anhang ediert sind. Die Kurzbiographien des Personenkreises spiegeln den Weg von der bedeutenden mittelalterlichen Handelsmetropole hin zu einem der politischen Zentren Europas wieder.

Die Deutschen Inschriften

Hg. von den Akademien der Wissenschaften zu Düsseldorf, Göttingen, Heidelberg, Leipzig Mainz, München etc.



Jörg H. Lampe – Christine Wulf

Die Inschriften des Landkreis Northeim

Bd. 96. 2016. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 608 S. Text, 80 Tafeln mit 310 s/w- und 111 Farbabb., 1 Karte, 75,- EUR (978-3-95490-153-1)

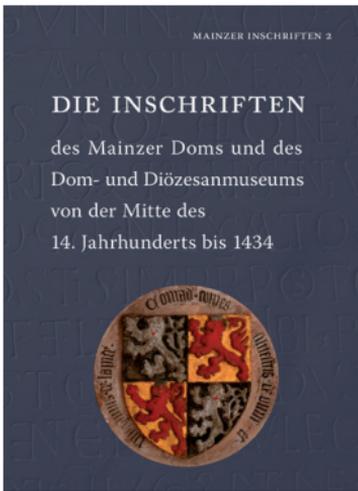
Der Band bietet die Edition von insgesamt 400 Inschriften des Landkreises Northeim, die bis zum Jahr 1650 entstanden sind. Der Landkreis beinhaltet außer Northeim und Gandersheim mit Uslar, Dassel, Moringen und Hardegsen auch kleinere Städte. Die Geschichte von Stadt- und Dorfkirchen wird durch Bauinschriften erhellt, die Kirchenausstattung dokumentiert spätmittelalterliche und reformatorische Frömmigkeit. Einen Schwerpunkt bilden die ca. 50 Glocken, auf denen sich auch die frühesten erhaltenen Inschriften des Bestandes finden. Grabdenkmale zeigen das Repräsentationsstreben und die Frömmigkeit von Adel und Bürgern. Die einst reiche Klosterlandschaft ist mit dem Reichsstift Gandersheim, sonst aber überwiegend durch kopiaal überlieferte Inschriften repräsentiert. Die Edition stellt Bezüge zu umliegenden Landkreisen (Göttingen, Bd. 66; Holzminden, Bd. 83; Hildesheim, Bd. 88) und den Inschriften der zum Landkreis Northeim gehörenden Stadt Einbeck (Bd. 42) her.

Christine Magin

Die Inschriften der Stadt Stralsund

Bd. 102, 2016. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, ca. 632 S. Text, ca. 125 s/w- und 25 Farbabb., 72 Tafeln, 1 Falttafel, ca. 62,- EUR (978-3-95490-143-2)

Die kommentierte Edition erfasst weit mehr als 1000 Inschriften auf knapp 500 Objekten aus Stralsund, der im 14. und 15. Jahrhundert neben Lübeck wichtigsten Hansestadt des südlichen Ostseeraums. Die historische Bedeutung Stralsunds spiegelt sich in der inschriftlichen Überlieferung dieser Zeit, aber auch aus späteren Jahrhunderten ist eine Vielzahl einzigartiger epigrafischer Zeugnisse erhalten. Schwerpunkte sind zunächst die spätmittelalterliche Ausstattung der Pfarrkirche St. Nikolai mit zahlreichen Altarretabeln und der vollständig erhaltenen astronomischen Uhr aus dem Jahr 1394, sodann die jüngeren Porträts der städtischen Superintendenten, anhand derer sich das Amtsverständnis dieser Theologen und das Selbstbewusstsein des Stralsunder Gemeinwesens rekonstruieren lassen. Ausstattungsstücke von Zünften, zeugen von der wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung der örtlichen Handwerkskorporationen und schließlich Knapp 200 Grabplatten stellen einzigartige Quellen für die Familien- und Sozialgeschichte der städtischen Oberschicht dar.



Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs und Britta Hedtke bearbeitet von Susanne Kern
Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis 1434
 Heft 2. 2016. 8°. Br., 144 S., 30 s/w- und 60 Farbabb., 3 Grundrisse, 14,- EUR (978-3-95490-141-8)

Das von den Herausgebern initiierte Projekt „Mainzer Inschriften“ will den Inschriftenbestand auf der Basis des 1958 in der Reihe ‚Die Deutschen Inschriften‘ veröffentlichten, aber längst vergriffenen Editionsbandes von Fritz V. Arens nach modernen Richtlinien bearbeiten und ergänzen und in Teileditionen vorlegen. In dem zweiten Band der Mainzer Reihe wird neben zahlreichen Klerikergrabplatten und den Grablegungen von vier Erzbischöfen erstmals der gotische Kreuzgang mit seinen Wappenschlusssteinen ausführlich behandelt. Exkurse zu verschiedenen Themen sowie ein Glossar ergänzen die monographisch verfassten Texte.

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 800 bis 1350
 Heft 1. 2010. 8°. Br., 116 S., 17 s/w- und 25 Farbabb., 2 Lagepläne, 12,- EUR (978-3-89500-796-5)



Reiner Sörries
Der Tod ist die Pforte zum Leben
 Die Geschichte des Friedhofseingangs vom Mittelalter bis zur Gegenwart
 2016. 8°. Geb., 352 S., 8 s/w- und 333 Farbabb., 59,- EUR (978-3-95490-116-6)

Anhand von etwa 300 Beispielen wird die Geschichte des Friedhofseingangs im städtischen wie im dörflichen Kontext vom Mittelalter bis zur Gegenwart nachgezeichnet einschließlich der jüdischen und islamischen Friedhofstore. Sie bilden gewissermaßen einen Mikrokosmos der Friedhofsgeschichte, zugleich auch der mentalen Bewältigung von Tod und Trauer. Im Bereich der Sepulkralkultur findet der Friedhofseingang erstmals eine entsprechende Würdigung. Mit 279 farbigen Abbildungen wird das Thema anschaulich illustriert.

Reiner Sörries
Von Mekka bis Berlin
 Archäologie und Kulturgeschichte des islamischen Friedhofs
 2015. 8°. Geb., 288 S., 7 s/w- und 209 Farbabb., 49,- EUR (978-3-95490-051-0)

In diesem Buch wird erstmals die islamische Bestattungskultur anhand ihrer Friedhöfe, Mausoleen und Grabarchitekturen umfänglich dargestellt.

Henriette Barschel

Dignitas – Genese eines römischen Wertbegriffs

Eine begriffsgeschichtliche Untersuchung

2016. 8°. Geb., 288 S.,
128,- EUR (978-3-95490-142-5)

Die begriffsgeschichtliche Untersuchung „Dignitas - Genese eines römischen Wertbegriffs“ verfolgt die Entwicklung des römischen Leitbegriffs *dignitas* in der antiken lateinischen Literatur. Dabei werden durch Interpretation exemplarisch ausgewählter Belege des Wortes Merkmale für *dignitas* abgeleitet. Die so gewonnenen Merkmale werden synchron wie diachron verglichen, um Veränderungen, aber auch Konstanz in der Bedeutung und Verwendung dieses zentralen Begriffs aufzuzeigen.

Hg.: Sergio Neri – Roland Schuhmann – Susanne Zeilfelder

„dat ih dir it nu bi huldi gibu“

Linguistische, germanistische und indogermanistische Studien
Rosemarie Lühr gewidmet

2016. 8°. Geb., 552 S., 18 s/w-Abb.
148,- EUR (978-3-95490-169-2)

Bjarne Simmelkjær Sandgaard Hansen
– Benedicte Nielsen Whitehead –
Thomas Olander – Birgit Anette Olsen

Etymology and the European Lexicon

Proceedings of the 14th Fachtagung
der Indogermanischen Gesellschaft,
17-22 September 2012, Copenhagen
2017. 8°. Br., ca. 552 S., ca. 18 s/w-
und 7 Farbabb., ca. 118,- EUR
(978-3-95490-202-6)

Hg.: Heinrich Hettrich – Sabine Ziegler

Die Ausbreitung

des Indogermanischen

Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft, Würzburg,
24.-26.9.2009

2017. 8°. Geb., ca. 300 S., ca. 98,- EUR
(978-3-89500-863-4)



Rosemarie Lühr (Hg.)

Satoko Hisatsugi

Idiosynkrasie

Neue Wege ihrer Beschreibung
2016. 8°. Br., 118 S., 29,90 EUR
(978-3-95490-182-1)

In Verbindung mit Syntax oder syntagmatischen Relationen ist der Begriff Idiosynkrasie bisher kaum verwendet worden. Dass geprüft werden muss, ob es sich tatsächlich um idiosynkratische Phänomene handelt, zeigen Beiträge aus der Indogermanistik. Die Daten stammen aus den Sprachen Hethitisch, Vedisch, Sanskrit, Griechisch, Latein, Venetisch, Runennordisch, Walisisch, Älteres Deutsch.

Thomas Steer

Amphikinese und Amphigenese

Morphologische und phonologische Untersuchungen zur Genese amphikinetischer Sekundärbildungen und zur internen Derivation im Indogermanischen
2015. 8°. Geb., 336 S., 88,- EUR
(978-3-95490-054-1)

Kratylos

Kritisches Berichts- und Rezensionenorgan für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft
Im Auftrag der Indogermanischen Gesellschaft hg. von Olav Hackstein (seit 2009)

Jahrgang 61. 2016. 8°. Br., ca. 240 S.,
ca. 45,- EUR (Bestell-Nr. 1147)

Beiträge zur Iranistik

Hg. von Nicholas Sims-Williams

Leon Goldman

Rašn Yašt

The Avestan Hymn to 'Justice'

Vol. 39. 2015. 8°. Cl., 272 S.,

1 b/w-ill., 69,- EUR

(978-3-88226-689-4)

This book contains a critical edition of the Avestan language composition known as the Rašn Yašt, or 'Hymn to Justice'. The text is accompanied by an English translation, philological commentary and glossary. In addition, the main themes of the Rašn Yašt are taken up for detailed discussion, covering the Zoroastrian deity Rašnu, ancient Iranian cosmography, and the use of ordeal rituals in pre-Islamic Iran.

Ergin Öpengin

The Grammar of Mukri

Central Kurdish

Vol. 40. 2016. 8°. Cl., 304 pp.,

3 b/w-ill., with CD, 110,- EUR

(978-3-95490-132-6)

This volume presents the documentation and description of the Mukri variety of the Central Kurdish, spoken in north western Iran. The volume contains background information on the dialect and the speech community, ten texts with English translations, two interlinear morphemic glossed texts, and a grammatical description and lexicon based on the author's field work. Audio recordings of the texts are included on a CD.

Nicholas Sims-Williams

A Dictionary: Christian Sogdian,

Syriac and English

Vol. 41. 2016. 8°. Cl., 408 pp.,

148,- EUR (978-3-95490-175-3)

Many works of Syriac literature, including some now lost, were translated into Sogdian, a language of the Iranian family. The present Dictionary makes this material accessible to both Iranists and Syriacists, giving a full semantic and morphological analysis of the attested Christian Sogdian vocabulary.

Hg.: Ludwig Paul

Handbuch der Iranistik

2013. 8°. Geb., 496 S.,

98,- EUR (978-3-89500-918-1)

Das „Handbuch der Iranistik“ vermittelt einen Einblick in alle Teilgebiete der Iranistik und umfasst folgende Abschnitte: Geschichte - Gegenwart - Recht - Religion - Sprache - Literatur - Manuskriptkunde - Kunst/Archäologie. Jeder Abschnitt ist in mehrere zumeist chronologisch angeordnete Beiträge unterteilt. Ziel jedes Einzelbeitrags ist es, einen kompakten Überblick über die in dem jeweiligen Gebiet bzw. der jeweiligen Disziplin derzeit diskutierten aktuellen Forschungsfragen zu liefern. Dabei wird besonderer Wert auf die Berücksichtigung methodischer Fragen gelegt.

Ludwig Paul

Handbuch der Iranistik

Teil 2

2017. 8°. Geb., ca. 500 S.,

ca. 98,- EUR (978-3-95490-131-9)

Der zweite Band des Handbuchs der Iranistik schließt an das Konzept des ersten Bandes an und vervollständigt mit ca. 55 Artikeln den Forschungsüberblick des ersten Bandes auf umfassende Weise.

Rüdiger Schmitt

Wörterbuch der altpersischen

Königsinschriften

2014. 8°. Ln., 336 S.,

98,- EUR (978-3-95490-017-6)

Der Band bietet ein umfassendes Wörterbuch des Altpersischen auf der Basis des von demselben Autor edierten Textcorpus („Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden“, Wiesbaden 2009) mit Listen der transliterierten und transkribierten Wortformen dem nach Stammformen, Wurzeln usw. lemmatisierten eigentlichen Wörterbuch sowie Reversindizes zu den beiden Listen und dem Wörterbuch.

Monumenta Linguarum Hispanicarum

Hg. von Jürgen Untermann

Aus dem Nachlass Jürgen Untermanns
Hg.: Michael Koch – Javier de Hoz –
Joaquin Gorrochategui
Unter Mitarbeit von
Ignacio Simón Cornago

Die einheimische Toponymie des antiken Hispanien

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band VI

2017. 4°. Br., ca. 864 S., ca. 149,- EUR
(978-3-95490-197-5)

Bei MLH VI handelt es sich um den aus dem Nachlass Jürgen Untermanns von drei namhaften Hispanisten herausgegebenen Abschlussband der monumental Sammlung. Er listet alle von antiken Quellen erfassten indigenen Orts-, Flur- und Gewässernamen auf der Iberischen Halbinsel auf, bestimmt den Wert der Quellen und kommentiert den historischen, philologischen und archäologischen Kontext der überlieferten Namen. Das Werk ist ein unverzichtbares Kompendium für alle altertumswissenschaftliche Forschung in Verbindung mit dem antiken Hispanien. Die drei Herausgeber, selbst kompetente Fachleute, waren enge Freunde des 2013 verstorbenen Sprachforschers Untermann und mit seinem Werk seit Jahrzehnten vertraut.

Dagmar Wodtko

Wörterbuch der keltiberischen Inschriften

Monumenta Linguarum Hispanicarum.
Band V.1

4°. Br., 514 S., 114,- EUR
(978-3-89500-136-9)

Hg.: Jürgen Untermann –
Dagmar Wodtko

Die tartessischen, keltiberischen und lusitanischen Inschriften

Monumenta Linguarum Hispanicarum,
Band IV

4°. Br., 758 S., 171 s/w-Abb.,
252 Zeichnungen, 125,- EUR
(978-3-88226-892-8) (vergriffen)

LautSchriftSprache

Hg.: Paola Cotticelli –
Gaby Waxenberger

Neue Reihe

Hg.: Paola Cotticelli-Kurras
– Alfredo Rizza

Variation within and among writing systems: concepts and methods in the analysis of ancient written documents

Bd. 1. 2016. 8°. Geb., 384 S.,
190 s/w- und 38 Farbabb.,
(978-3-95490-145-6)

Der erste Band dieser Reihe hat die Variation innerhalb der Schriftsysteme zum Gegenstand, in der es hauptsächlich um Konzepte, metalinguistische Aspekte, Analysemethoden und Geschichte der Schrift- und Adaptionsüberlieferung in Bezug auf kulturelle Unterschiede und Sprachpolitik in antiken und modernen Denkmälern geht.

Hg.: Gaby Waxenberger – Hans Sauer
– Kerstin Kazzazi

Von den Hieroglyphen zur Internet- sprache: Das Verhältnis von Schrift, Laut und Sprache

Bd. 2. 2017. 8°. Geb.,
(978-3-95490-146-3)

Der zweite Band konzentriert sich auf die Mehrdeutigkeit des Graphems in den unterschiedlichen Schriftsystemen einschließlich der logosyllabischen Systeme.

Über die Reihe: Die Reihe LautSchriftSprache ist der historischen Graphematik gewidmet. Als ein multidisziplinäres Forschungsgebiet stellt die Graphematik die Brücke zwischen Philologie, Sprachgeschichte, Epigraphik und Semiotik dar. Daher beschreibt die historische Graphematik die allgemeinen Strukturen überlieferter Schreibsysteme. So beschäftigt sie sich beispielsweise mit Veränderungen im System und der Reaktion darauf durch die einzelnen Sprachgruppen. Die geographischen und die chronologischen Koordinaten reichen von den historischen Alphabeten Europas bis hin zu den chinesischen Logogrammen.

Serta Graeca

Hg. von Klaus Alpers – Christian Brockmann – Dieter Harlfinger – Diether R. Reinsch

Hg.: Christian Brockmann – Daniel Deckers – Lutz Koch – Stefano Valente
Handschriften- und Textforschung heute
 Zur Überlieferung der griechischen Literatur.
 Bd. 30. 2014. 8°. Ln., 384 S., 56 s/w- und 62 Farbabb., 98,- EUR
 (978-3-95490-050-3)

Der Sammelband aus dem Bereich der griechisch-byzantinischen Handschriftenforschung enthält Beiträge zur Überlieferungsgeschichte antiker Texte, Untersuchungen zu einzelnen Manuskripten, Schreibern und Gelehrten, übergreifenden Themen sowie zur Rezeption bis hin zur digitalen Philologie. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Technikeinsatz sowohl bei der Untersuchung von Handschriften insbesondere durch multispektrale Digitalisierung als auch bei der Auswertung und Präsentation von Forschungsergebnissen.

Peter Isépy
Zur mittelalterlichen Überlieferung von Aristoteles' De motu animalium
 Die Bedeutung der Übersetzung Wilhelms von Moerbeke und der Paraphrase Alberts des Großen für die griechische Texttradition
 Bd. 31. 2016. 8°. Ln., 336 S., 26 s/w Abb., 98,- EUR
 (978-3-95490-130-2)

In der Studie wird die Position und die Bedeutung der beiden mittelalterlichen lateinischen Textfassungen der Aristotelischen Schrift *De motu animalium*, in der griechischen Überlieferung bestimmt und beschrieben. Eine methodische Einleitung zur „horizontalen Überlieferung“ und ein kulturhistorisches Kapitel umrahmen die textkritisch-stemmatologischen Ausführungen.

Giulia Ecca
Die hippokratische Schrift Praecepta
 Kritische Edition,
 Übersetzung und Kommentar.
 Mit Anhang: Ein Scholion zu Praec. 1
 Bd. 32. 2016. 8°. Ln., 424 S., 2 s/w-Abb., 119,- EUR (978-3-95490-154-8)

Die *Praecepta* sind als eine der schwierigsten Texte des *Corpus Hippocraticum* zu verstehen. Durch eine gründliche Kollation und Untersuchung aller Textzeugen der direkten und indirekten Überlieferung wurde ein im Vergleich mit den vorherigen Editionen zuverlässigerer Text festgestellt. Zusammen mit der deutschen und italienischen Übersetzung stellt ein ausführlicher Kommentar eine wertvolle Hilfe zum Verständnis des Inhaltes der Schrift dar. Als Anhang wurde ein langes Scholion zum Anfang der *Praecepta* neu ediert und erstmalig analysiert.

Claudio de Stefani
Manetho-Ausgabe
 2017. 8°. Ln., ca. 336 S., 1 Farbabb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-200-2)

Die vorliegende Edition von De Stefani basiert auf den sechs Büchern von *Apootelesmatica* (astrologischen Gedichten auf griechischen Hexametern, 2.-5. Jhd. n. Chr.), die fälschlicherweise dem ägyptischen Manetho zugeschrieben wurden. Der Herausgeber hat die Handschriften, die das Werk überliefern, neu zusammengetragen.

Mareike Jas
Nicolaus Rheginus als Übersetzer der pseudo-galenischen Schrift
De historia philosophia:
 Ein Beitrag zur lateinischen Überlieferung des *Corpus Galenicum*
 2017. 8°. Ln., ca. 432 S., 9 s/w-Abb., ca. 118,- EUR (978-3-95490-195-1)

Serta Graeca

Hg. von Klaus Alpers – Christian Brockmann – Dieter Harlfinger – Diether R.Reinsch

Hans Eideneier

Äsop – Der frühneugriechische Roman

Einführung, Übersetzung, Kommentar.
Kritische Ausgabe
Bd. 28. 2011. 8°. Ln., 448 S., 1 s/w- und
30 Farbabb., 48,- EUR
(978-3-89500-791-0)

Grammatiki Karla

Vita Aesopi

Überlieferung, Sprache und Edition
einer frühbyzantinischen Fassung des
Äsopromans
Bd. 13. 2001. 8°. Ln., 292 S., 6 s/w-
Abb., 62,- EUR (978-3-89500-222-9)

außerhalb der Reihe erschienen

Hans Eideneier – Niki Eideneier

Neugriechisch ist gar nicht so schwer. Teil 1

Ein Lehrgang mit vielen Liedern, Illustrationen, Fotos sowie Karikaturen von Kostas Mitropulos
8°. Br. 256 S., 17,90 EUR
(978-3-88226-595-8)

Schlüssel, Methodische Hinweise zu Teil 1

8°. Br. 48 S., 6,90 EUR
(978-3-88226-830-0)

Neugriechisch ist gar nicht so schwer. Teil 2

Ein Lehrgang mit vielen Liedern, Illustrationen, Fotos sowie Karikaturen von Kostas Mitropulos
8°. Br. 208 S., 12,90 EUR
(978-3-88226-510-1)

Schlüssel zu Teil 2

8°. Br. 32 S., 6,90 EUR
(978-3-88226-190-5)

Neugriechisch ist gar nicht so schwer.

Grundwortschatz. Grundgrammatik
8°. Br. 132 S., 9,90 EUR
(978-3-88226-284-1)



Hans Eideneier

Bettler, Säufer, Fabelei

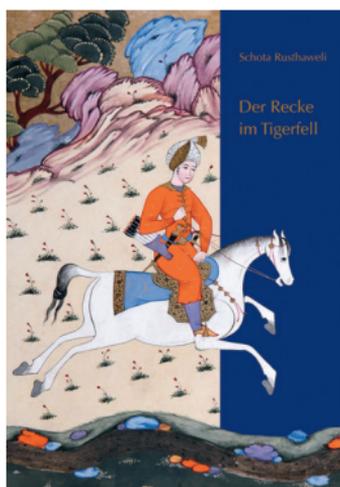
Populäre Gedichte
des griechischen Mittelalters
2016. 8°. Br., 210 S., 63 Farbabb.,
39,95 EUR (978-3-95490-219-4)

Die hier in metrischer deutscher Übersetzung vorgelegten und mit reichem Bildmaterial aus einer griechischen Handschrift des 15. Jahrhunderts begleiteten Dichtungen unterlagen nicht den strengen Vorgaben eines gelehrten Schriftstils und wurden von Berufssängern einem Publikum kunstvoll vorgetragen; einem Hörerkreis, der diese anonym überlieferten Texte über das Ohr kennenlernte und weitertrug. Es geht hier nicht nur um hehre Helden im Kampf gegen böse Sarazenen oder um dreiste Bettelmönche aus dem byzantinischen Hochmittelalter, sondern auch um umfangreiche Fabeldichtungen mit bunten Vögeln und streitlustigen Vierbeinern aus der „Frankenzeit“ des 13.-15. Jahrhunderts bis zum venezianisch beeinflussten Liebesgeplänkel im Kreta des 16. Jahrhunderts.

Vgl. zum Thema

- ▶ Griechisch – Arbeitsbuch zur historischen Phonologie,
- ▶ Greek – Historical Phonology Workbook, S. 56.

Georgien

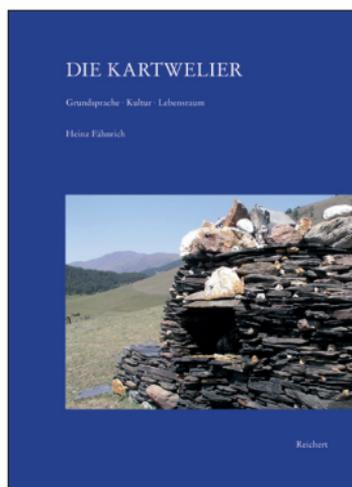


Hg.: Jost Gippert – Manana Tandashwili
„Der Recke im Tigerfell“

Schota Rusthaweli. Ein altgeorgisches Poem. Deutsche Nachdichtung von Hugo Huppert

2014. 8°. Ln., 264 S., Bibliophile Ausgabe im Schubert, mit 56 farbigen Miniaturen, 29,90 EUR (978-3-95490-045-9)

Schota Rusthaweli „Recke im Tigerfell“, weithin als das Nationalepos Georgiens anerkannt und seit 2013 in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen, ist ein in vielerlei Hinsicht bemerkenswertes Werk. Am Übergang vom 12. zum 13. Jahrhundert und damit etwa 800 Jahre nach Beginn der georgischen Schriftlichkeit entstanden, markiert es eine scharfe Abkehr weg von dem christlich-orthodox determinierten, im Wesentlichen theologisch ausgerichteten Schrifttum, das die altgeorgische Periode bis dahin prägte. Auch Schota Rusthawelis Werk kann seinen christlichen Hintergrund nicht verleugnen; es ist jedoch zugleich durch andere Strömungen gekennzeichnet, die sich im damaligen Georgien begegneten: zum einen eine lebhaft Auseinandersetzung mit der antiken griechischen Philosophie und zum anderen der allgegenwärtige Einfluss persisch-islamischer Kultur, einschließlich der durch Autoren wie Firdousī oder Nizāmī vertretenen Dichtkunst.



Heinz Fähnrich

Die Kartwelier

Grundsprache · Kultur · Lebensraum
 2016. 8°. 384 S., 39,90 EUR
 (978-3-95490-192-0)

Heinz Fähnrich

Mit Beiträgen von Surab Sardshweladse – Otar Kadshaia – Guram Kartosia – Aleksandre Oniani

Kartwelsprachen

Altgeorgisch, Neugeorgisch, Mingrelisch, Lasisch, Swanisch
 2008. 16°. Br., 344 S., 29,90 EUR
 (978-3-89500-653-1)

Heinz Fähnrich

In den Bergen der Götter

Alte Glaubensvorstellungen, Überlieferungen und Bräuche bei den Georgiern des Kaukasus
 2009. 16°. Br., 164 S., 19,90 EUR
 (978-3-89500-672-2)

Heinz Fähnrich

Kulturland Georgien

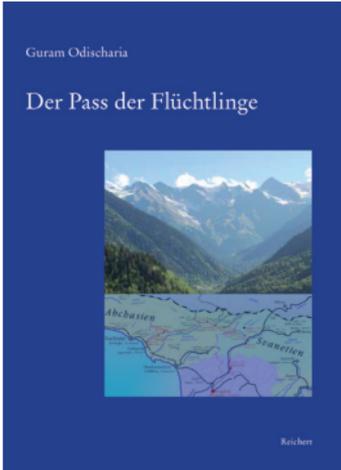
Kurzführer für Touristen
 2007. 16°. Br., 352 S., 29,90 EUR
 (978-3-89500-550-3)

Nino Doborjginidze

Die georgische Sprache im Mittelalter

Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients Bd. 17. 2009. 8°. Geb., 312 S., 79,- EUR (978-3-89500-688-3)

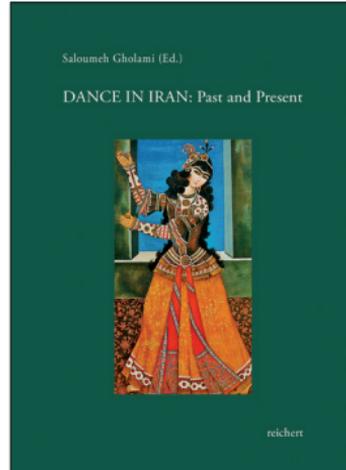
Georgien



Guram Odisharia
Übersetzt von Luka Kamarauli
Der Bergkamm der Flüchtlinge
2015. 8°. Br., 64 S., 12,90 EUR
(978-3-95490-133-3)

Guram Odicharias Buch handelt von dem Abchasien-Krieg. Als Augenzeuge beschreibt er, fast wie in einem Tagebuch, die Ereignisse zwischen dem 24. September und dem 5. Oktober 1993, als die georgischen Regierungstruppen die Gewalt über die abchasische Hauptstadt Suchumi verloren und Soldaten wie Zivilisten ihr Heil in der Flucht suchten. In seinem Buch zeichnet der Schriftsteller, der selbst aus Abchasien stammt, die sich über eine Woche hinziehende Flucht der georgischen Bevölkerung aus Abchasien nach, die über den mehr als 2600m hohen Pass nach Swanetien führte; ein ungeheuer strapazenreicher Weg, der viele Flüchtlinge das Leben kostete, und ein Ereignis, das sich für immer in das historische Gedächtnis beider Ethnien, Georgier und Abchasen, eingepägt hat und aus dem die gesamte Menschheit ihre Lehren ziehen sollte.

Iran



Saloumeh Gholami (Hg.)
Mit Beiträgen von Robyn Fried –
Saloumeh Gholami – Nima Kiann
Dance in Iran
Past and Present
2016. 8°. Br., 176 S., 39,90 EUR
(978-3-95490-196-8)

Dance is one of the cultural topics facing some of the greatest challenges in Iran. Culturally, dance constitutes one of the richest and most extensive branches of art, having a long tradition and history. But in today's Iran, dance is automatically regarded to be a political issue, even though dancers have no intention for it to be thought of in this way. In spite of the fact that Iran is considered to be one of the most ancient centers of dance culture, dance has still faced many challenges in its long history, particularly after the arrival of Islam in Iran.

Vgl. zum Thema

- ▶ **Iran Turan, S. 30-31.**
- ▶ **Orientalische Bibelhandschriften aus der Staatsbibliothek zu Berlin - PK, Oriental Bible Manuscripts from the Staatsbibliothek zu Berlin - PK, S. 40.**

Arabisch



Jan Hoogland – Heidar Müller (Übers.)
Lehrbuch Marokkanisch-Arabisch
 2016. 8°. Geb., 464 S., 454 s/w-Abb.,
 59,- EUR (978-3-95490-135-7)

Dieses Lehrbuch vermittelt auf leicht verständliche Weise und komplett in lateinischer Umschrift fundierte Kenntnisse der Alltagssprache in Marokko.

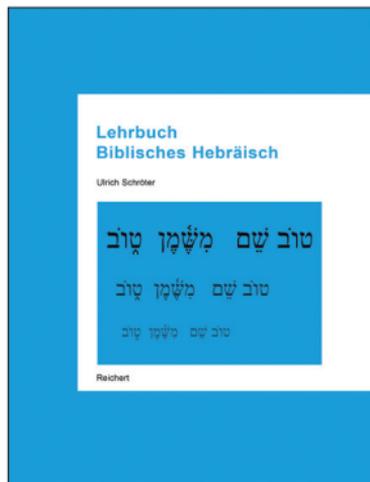
Wolfdietrich Fischer (†) – Dieter Blohm – Wolf-Dietrich Fromm

Lehrgang Arabisch. Standardsprache der Gegenwart Lehrbuch.
 2013. 8°. Geb., 40 s/w-Abb., 528 S.,
 49,90 EUR (978-3-89500-977-8)
Schlüssel zu den Texten und Übungen
 9,90 EUR (978-3-89500-978-5)
Lehrgang Arabisch Audio-CD
 59,90 EUR (978-3-89500-989-1)
Paket: Lehrbuch, Schlüssel, CD
 98,- EUR (978-3-95490-011-4)

Wolfdietrich Fischer – Otto Jastrow
Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart. Band 1 Lehrbuch
 1996. 8°. Geb., 480 S., 22,90 EUR
 (978-3-88226-865-2)

Beiheft
 9,90 EUR (978-3-88226-866-9)
Kassetten
 99,- EUR (978-3-88226-918-5)
Paket: Lehrbuch, Beiheft, Kassetten
 110,- EUR (978-3-89500-010-2)

Hebräisch



Ulrich Schröter
Lehrbuch Biblisches Hebräisch
 2017. 8°. Geb., ca. 400 S., ca. 49,- EUR
 (978-3-95490-134-0)

Das textorientierte Lehrbuch für biblisches Hebräisch ist für Studierende und zur Auffrischung verloren gegangener Kenntnisse gedacht. Die einzelnen Kapitel sind jeweils 3 Schwerpunktthemen zugeordnet. Schwerpunkt Lesen basiert auf Orts- und Personennamen, deren Aussprache an der Umschrift in einem Register überprüft werden kann. In jedem Kapitel und seinen Untergliederungen werden zusätzlich zahlreiche Texte angeboten. Teil II enthält grammatische und syntaktische Übersichten sowie verschiedene Methoden der Textanalyse.

Dieter Blohm – Rachel Stillmann
Modernes Hebräisch. Lehrgang für Anfänger
 2000. 8°. Geb., 360 S., 35,- EUR
 (978-3-89500-137-6)

Dieter Blohm – Rachel Stillmann
Modernes Hebräisch. Lehrgang für Fortgeschrittene. Teil 1
 8°. Geb., 400 S., 29,90 EUR
 (978-3-88226-549-1)

Dieter Blohm – Rachel Stillmann
Modernes Hebräisch. Lehrgang für Fortgeschrittene. Teil 2
 8°. Geb., 342 S., 39,90 EUR
 (978-3-88226-593-4)

Chinesisch



Yueh-Ping Yu
„Falsche Zwillinge“ im Chinesischen
 Scheinsynonyme bei Verben
 und Adjektiven
 2016. 8°. Br., 190 S., 24,95 EUR
 (978-3-95490-178-4)

Das Wörterbuch der falschen Zwillinge handelt von dem sogenannten „Schein-Synonym“ (近义词 jìnyìcí) im Chinesischen, d.h. von den Wörtern, deren Bedeutungen ähnlich, jedoch nicht identisch sind. Aufgrund der konzeptionellen Unterschiede werden diese Begriffe in deutschen Wörterbüchern leider meist undifferenziert übersetzt, ihre Unterschiede bleiben daher unbemerkt, was zu Fehlselektionen im Sprachgebrauch führt. Im vorliegenden Buch werden etwa 90 Verben und 70 Adjektive behandelt, Ihre semantischsyntaktischen Gemeinsamkeiten und Differenzen werden anschaulich analytisch dargestellt und anhand von zahlreichen in der alltäglichen Kommunikation verwendeten Beispielen erläutert.

Frank Meinshausen – Heike Kraemer
Dim Sum -
Chinesisch in kleinen Portionen
 2017. 8°. Br., ca. 256 S., ca. 24,90 EUR
 (978-3-95490-203-3)



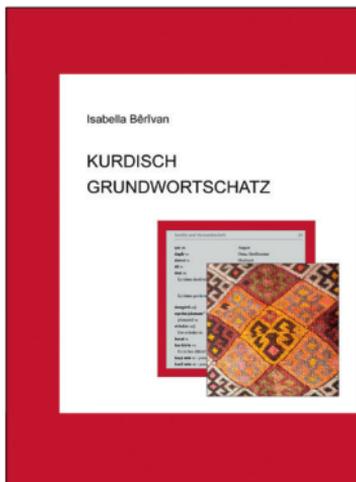
Monika Mey
Chinesisch-Deutsches
Lernwörterbuch Substantive
 1.500 Substantive in 3.500 Wort-
 kombinationen aus Wirtschaft,
 Politik, Gesellschaft und Kultur
 2012. 8°. Geb., 396 S., 24,90 EUR
 (978-3-89500-771-2)

Das Lernwörterbuch Substantive eignet sich für Anfänger und für Fortgeschrittene. Es ist als begleitendes Lehrbuch konzipiert und dadurch vielseitig und universell einsetzbar. 1.500 Substantive aus allen Bereichen des Alltags und 3.500 häufig vorkommenden Wortkombinationen helfen, einen leistungsstarken und praxisnahen Wortschatz aufzubauen und richtig anzuwenden. Das Lernwörterbuch basiert auf dem in den Medien üblichen Wortschatz.

Monika Mey
**Chinesisch-Deutsches Lernwörter-
 buch Verben**
 1.500 Verben in 3.500 Wort-
 kombinationen aus Wirtschaft,
 Gesellschaft und Kultur
 2010. Geb., 240 S., 24,90 EUR
 (978-3-89500-636-4)

Monika Mey
**Chinesisch. Lesen – Verstehen – Spre-
 chen. Grund- und Aufbauwortschatz**
 Texte zur Geschichte und Kultur Chinas
 2009. 8°. Br., 162 S., 14 s/w-Abb., 3 Au-
 dio-CDs, 49,90 EUR (978-3-89500-635-7)

Kurdisch



Isabella Berivan

Kurdisch Grundwortschatz

2015. 8°. Br., 144 S., 19,90 EUR
(978-3-95490-055-8)

Der **Kurdisch Grundwortschatz** bietet mit mehr als 1.600 Vokabeln eine umfangreiche Auswahl der gebräuchlichsten Wörter und Redewendungen des Kurdischen. Der Grundwortschatz ist übersichtlich nach gängigen Themengebieten geordnet, die einzelnen Kapitel sind unabhängig voneinander aufgebaut und können je nach Interessenslage einzeln genutzt werden. Der deutsche und kurdische Index ermöglicht ein leichtes Auffinden der Wörter. In den INFO-Boxen finden sich zudem hilfreiche Informationen über Land und Leute, über die Gebräuche und die Kultur der Kurden.

Isabella Berivan

Key Vocabulary Kurdish

2016. 8°. Br., 144 S., with audio files,
19,90 EUR (978-3-95490-201-9)

Audiodateien zum Download auf Deutsch und Englisch verfügbar.

Key Vocabulary Kurdish and Key Vocabulary Kurdish Audio offers an ideal entry into Kurdish-Kurmanji. The vocabulary is grouped by topic. In the INFO boxes you will find helpful local information about the country and people, the customs and culture. Together with the Audio Key Vocabulary you may listen, read, repeat and learn.



Abdullah Incekan

Kurdisch Kompakt

Lehr- und Übungsbuch
mit Lösungsschlüssel und CD
2010. 8°. Br., 274 S., 70 s/w-Abb.,
mit Audio-CD, 29,90 EUR
(978-3-89500-720-0)

Der **Kompaktkurs** eignet sich für alle, die im Selbststudium oder im Sprachkurs das Kurdische (Kurmanji) lernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

auch auf Englisch erhältlich:

Abdullah Incekan

Compact Kurdish – Kurmanji

Textbook with Exercises,
Key and Audio-CD
2014. 8°. Br., 276 pp., 70 ill. b/w,
incl. Audio CD, 29,90 EUR
(978-3-89500-959-4)

Petra Wurzel

Rojbas – Einführung in die kurdische Sprache

8°. Br., 228 S., 19,90 EUR
(978-3-88226-994-9)

Schlüssel und Wörterverzeichnis

8°. Br., 88 S., 9,90 EUR
(978-3-88226-995-6)

Vgl. zum Thema

- ▶ **Ergin Öpengin**
The Grammar of Mukri
Central Kurdish S. 47.

Klassische Philologie



Malte Liesner
**Griechisch – Arbeitsbuch
 zur historischen Phonologie**
 2015. 8°. Br., 124 S., 19,90 EUR
 (978-3-95490-104-3)

Dieses Buch ist eine verständlich geschriebene Einführung in die Lautgeschichte des Attischen. Durch die Vielzahl an Übungen werden alle phonologischen Vorgänge vom Benutzer selbst erarbeitet. Klar gegliederte und thematisch abgeschlossene Kapitel ermöglichen ein einfaches Bearbeiten des Lernstoffes. Ideal zum Selbststudium, aber auch für Gruppen einsetzbar.

auch auf Englisch erhältlich:
 Malte Liesner
**Greek – Historical Phonology
 Workbook**
 2015. 8°. Br., 128 S., 19,90 EUR
 (978-3-95490-105-0)

This book covers the phonological development from Proto-Indo-European to Attic Greek. It is a user-friendly and accessible resource in which all explanations are accompanied by exercises. The individual chapters cover separate developments so that the user can decide which chapter to study next. The book can be used for self-study or for university courses.



Malte Liesner
**Arbeitsbuch zur Lateinischen
 Historischen Phonologie**
 2011. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR
 (978-3-89500-859-7)

Dieses Arbeitsbuch richtet sich an Studenten der Latinistik und Indogermanistik und kann in Universitätskursen oder zum Selbststudium genutzt werden, um das komplexe Gebiet der lateinischen Lautlehre innerhalb kurzer Zeit effektiv zu lernen. In über 1.000 Übungen kann der Lerner selbst fehlende Wortformen in phonologischen Ableitungsketten ergänzen, die von urindogermanischen oder innerlateinischen Vorformen zu lateinischen Wörtern führen. Bei jedem Ableitungsschritt verweist eine Nummer auf einen Index, der alle lateinischen Lautgesetze beinhaltet. Die Lösungen der Aufgaben sind ebenfalls im Buch enthalten.

auch auf Englisch erhältlich:
 Malte Liesner
Latin Historical Phonology Workbook
 2011. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR
 (978-3-95490-022-0)

Romanistik



Hg.: Max Pfister – Wolfgang Schweickard
Lessico etimologico italiano (LEI)

Erscheinungsweise: In Lieferungen zu 96 S., kart., pro Jahr ca. 4 bis 5 Lieferungen. Die Preise pro Lieferung können aus technischen Gründen variieren. Die Titelblätter für die abgeschlossenen Bände finden sich jeweils in der letzten Lieferung eines Bandes.

Bis Lieferung 124 erschienen. Einbanddecken sind für 45,- EUR erhältlich. Komplette lieferbar sind alle Bände bis Band XIII »*cardeus-katl-« (978-3-95490-082-4) und Band XIX »*da-detentor-« (978-3-95490-083-1) 398,- EUR

Fasz. 1-75: je 59,- EUR
 Fasz. 76: 130,- EUR
 Fasz. 77-84: je 59,- EUR
 Fasz. 85: 59,- EUR
 Fasz. 86-124: je 59,- EUR

Parallel dazu hat die Arbeit an den Buchstaben D und E begonnen. Auf diese Art wird die Publikationsdauer reduziert und die Erscheinungsweise erhöht. Diese Lieferungen erscheinen ca. einmal pro Jahr und beginnen mit D1 bzw. E1.

D1-D9: je 59,- EUR
 E1-E3: je 59,- EUR

Außerdem erschienen:

LEI Germanismi Fasz. 1-7: je 59,- EUR

LEI Germanismi Fasz. 8/9: 110,- EUR

Supplemento bibliografico IV

2012. 4°. Br., 448 S., 110,- EUR
 (978-3-89500-886-3)

Ed.: Sergio Lubello –

Wolfgang Schweickard

Le nuove frontiere del LEI

Miscellanea di studi in onore di Max Pfister in occasione del suo 80° compleanno
 2012. 8°. Cl., 224 pp., 110,- EUR
 (978-3-89500-885-6)

Contents:

J. Kramer: Eine Familiengeschichte der romanischen Etymologika

1. Bilanci

R. Bracchi/G. Holtus/L. Serianni: Il LEI e la valutazione scientifica – *H. D. Bork:* Ansichten eines Latinisten – *E. Morlicchio:* Il LEI e i germanismi: il contributo del gruppo di ricerca campano – *M. Russo:* I Gallicismi dell'italiano e il loro trattamento nel LEI

2. Riflessioni e proposte operative

M. Aprile/T. Hohnerlein: La riduzione del materiale ordinato nel LEI: le soluzioni praticabili – *R. Coluccia:* Modifiche strutturali nel LEI? – *A. Cornagliotti:* Riflessioni sull'utilizzo ragionato dei lessici piemontesi – *S. Lubello:* Nella selva del LEI. Spigolature dalle pagine di un redattore – *A. Lupis:* Trent'anni dopo (e vent'anni prima): due nuovi approdi digitali per la barca del LEI – *G. Marra-podi:* Dalla A alla Z: considerazioni su metodi e strategie redazionali nel LEI dalla prima stesura all'ultima revisione

3. Dal LEI, oltre il LEI

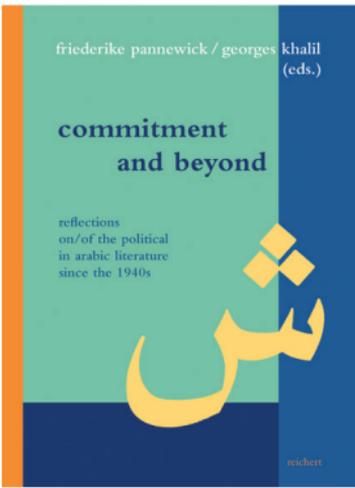
F. Fanciullo: Dialetti del Salento ed etimologia. Sul vocalismo tonico nord-salentino – *F. Toso:* Ai margini estremi dell'Italoromania. Il LEI, l'italiano d'oltremare e i dialetti «esportati»

4. Sguardi da vicino

P. G. Beltrami: Il TLIO e il LEI, compagni di viaggio – *É. Buchi/J. Reinhardt:* De la fécondation croisée entre le LEI et le DÉRom – *W. Schweickard:* I derivati deantroponimici nel Deonomasticon Italicum (DI). Il caso di ottomano < Othman/Osman

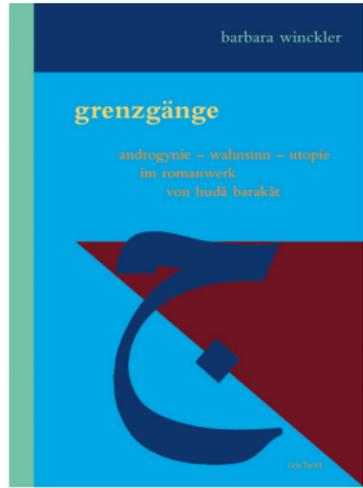
literaturen im kontext · arabisch – persisch – türkisch

Hg. von Verena Klemm – Sonja Mejcher-Atassi – Friederike Pannewick – Barbara Winckler



Ed.: Friederike Pannewick –
Georges Khalil – unter Mitarbeit von
Yvonne Albers
Commitment and Beyond
Reflections on/of the Political in
Arabic Literature since the 1940s
Vol. 41. 2015. 8°. Hc., 356 pp.,
8 b/w- ill., 79,- EUR
(978-3-95490-040-4)

This book is about relations between literature, society and politics in the Arab world. It is an attempt to come to terms with the changing conceptualizations of the political in Arabic literature in recent modern history. It examines historical and contemporary conceptions of literary commitment (iltizām) and how notions of ‘writing with a cause’ have been shaped, contested, re-actualized since the 1940s until today. Against the backdrop of the current social and political transformations in the Arab world, questions on the role of the arts, specifically literature and its politics, arise with immediacy and require profound reflection and analysis. The chapters reexamine critically both current and historical notions of the political in modern Arabic literature as well as the legacy of iltizām as a term and an agenda.



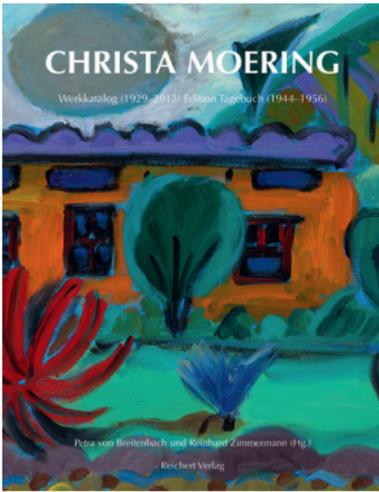
Barbara Winckler
Grenzgänge
Androgynie – Wahnsinn – Utopie im
Romanwerk von Huda Barakat
Vol. 33. 2014. 8°. Hc., 272 S.,
69,- EUR (978-3-89500-804-7)

Der Band „Grenzgänge“ versteht sich als Beitrag sowohl zur angewandten Literaturanalyse als auch zur Literatur- und Kulturtheorie. Als erste umfassende Studie zum literarischen Werk der libanesischen Autorin Hudā Barakāt (*1952) fokussiert er in Einzelanalysen ihrer ersten drei Romane jeweils einen zentralen Aspekt: Androgynie, Liebe und Wahnsinn sowie Utopie. Quer dazu analysiert die Studie diese Aspekte als existenzielle Grenzsituationen. Im Kontext des ‘spatial turn’ entwickelt sie ein Konzept von ‘Grenzgängen’ als Instrument der Literaturanalyse, das, indem es Konzepte aus unterschiedlichen Disziplinen verbindet, die verschiedensten physischen wie abstrakten Räume zu fassen vermag.

Monique Bellan
Dismember Remember
Das anatomische Theater von Lina
Saneh und Rabih Mroué
Vol. 40. 2013. 8°. Hc., 240 pp.,
59,- EUR (978-3-89500-982-2)

Kunstgeschichte Wiesbaden

Hg. von der Kunstarche Wiesbaden e. V.



Hg.: Petra von Breitenbach – Reinhard Zimmermann
Unter Mitarbeit von Sigrun Kotb
Christa Moering
Werkkatalog (1929- 2012) und Edition
Tagebuch (1944-1956)
Kunstgeschichte Wiesbaden Bd. 2.
2015. 4°. Ln. mit Schutzumschlag,
576 S., 167 s/w- und 1413 Farbabb.,
98,- EUR (978-3-95490-081-7)

Der Werkkatalog präsentiert erstmals das gesamte künstlerische Oeuvre von Christa Moering in größtmöglicher Vollständigkeit. Der Katalog umfasst 930 Werke. Der größte Teil der Bilder wurde eigens für die Publikation neu fotografiert. Die Werke werden dabei, der Technik entsprechend, in Gruppen (Öl, Pastell, Aquarell, Zeichnung, Entwürfe) und innerhalb der Gruppen chronologisch angeordnet. Im Tafelteil findet sich eine Auswahl der Bilder, die in fünf Themenbereichen technikübergreifend gezeigt werden. Bei der Zusammenstellung des Tafelteils haben nicht zuletzt künstlerische Gesichtspunkte eine wesentliche Rolle gespielt - vergleichbar mit der Hängung von Bildern in Ausstellungen. Das Tagebuch Christa Moerings ist eine bedeutende Quelle zu den Monaten kurz vor Kriegsende und zur Nachkriegszeit - sowohl in zeitgeschichtlicher wie in kunstgeschichtlicher Hinsicht.



Hg.: Felicitas Reusch
**Die Werkkunstschule Wiesbaden
1949-1970**
Die legendäre Talentschmiede
Kunstgeschichte Wiesbaden Bd. 4.
2016. 4°. Geb., ca. 244 S.,
durchgehend farbig bebildert,
24,- EUR (978-3-95490-188-3)

Das Buch beschreibt das pädagogische Konzept der Werkkunstschule Wiesbaden von ihren Anfängen bis zu ihrer Auflösung 1970. Die im Ansatz mit dem berühmten „Bauhaus“ vergleichbare Werkkunstschule wird mit vielen Abbildungen und Dokumenten zu Ausbildungsinhalten dargestellt, ergänzt durch persönliche Erinnerungen - ein lebendiger Kosmos.

Arnold Gorski – Felicitas Reusch
Arnold Gorski
„In den Kulissen“
Kunstgeschichte Wiesbaden Bd. 3.
2016. 8°. Br., 68 S., 57 Farbabb.,
10,- EUR (978-3-95490-166-1)

Hg.: Felicitas Reusch
Skulpturengarten Wolf Spemann
Kunstgeschichte Wiesbaden Bd. 1.
2013. 8°. Geb., 68 S., 57 Farbabb.,
10,- EUR (978-3-95490-166-1)

Bestellformular

Absender:

Hiermit bestelle ich:

Ex. Titel / ISBN

Ich bezahle mit Rechnung.

Ich bezahle mit Kreditkarte.

Kartentyp: _____

Kartennr.: _____

gültig bis: _____ Code: _____

Datum

Unterschrift

- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Orientalistik/Sprachwissenschaft.**
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Archäologie/Alttertumswissenschaften.**
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Mediävistik.**

Bitte nennen Sie Ihre E-Mail-Adresse, um in die Mailingliste für Neuerscheinungen aufgenommen zu werden.

Bitte schicken Sie Bestellungen an

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11 · D-65199 Wiesbaden · Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51 · Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de · info@reichert-verlag.de